

# messe**kompakt**.de Kunst-News

**COLOGNE FINE ART & DESIGN 2019**

## Im Jubiläumsjahr geht die Messe mit einer exquisiten Ausstellerliste an den Start

In ihrem Jubiläumsjahr geht die COLOGNE FINE ART & DESIGN mit einer exquisiten Ausstellerliste an den Start. Unter der Leitung von Daniel Hug ist es gelungen, 15 neue Aussteller für die kleine und feine COLOGNE FINE ART & DESIGN zu gewinnen.

Insgesamt 95 Händler aus dem In- und Ausland präsentieren eine inspirierende Mischung von Kunst, Kunsthandwerk und Design von der Frühzeit bis zur Moderne. Die COLOGNE FINE ART & DESIGN findet in diesem Jahr zum 50. Mal statt (20. bis 24. November 2019).

Einen besonderen Fokus legt die COLOGNE FINE ART & DESIGN auf Außer-Europäische Kunst und Design. Hans Martin Schmitz (D), nicht nur ein Aussteller der ersten Stunde, sondern auch 50 Jahre lang an jeder Messe beteiligt, darf in diesem Jahr nicht fehlen. Afrikanische Stammeskunst wird von Martin Doustar (BE), Patrick & Odine Mestdagh (BE), David Serra - Fine Tribal Art (ES), and Simonis (D) vertreten. Auch Galerie Kommos (D) und Ruetz & Kotobuki (D) stellen in Köln aus. Zu den Highlights im zeitgenössischen Bereich



*Stern Pissarro Gallery (London) auf der COLOGNE FINE ART 2018*

zählen Neuaussteller wie Sakhile & Me (D) and THK Gallery (SA). Die südafrikanische Galerie präsentiert zeitgenössische afrikanische Kunst.

Brutto Gusto (D) bringt keramische Arbeiten, die das Angebot von Wiederkehrern wie Choi & Lager (D), Kaune Contemporary (D), Andre Kirbach (D), Kunst & Denker (D) und

Mühlfeld & Stohrer (D) hervorragend ergänzen. (Km)

**For English  
Reports See  
Page 20 -25**



**Anzeige**

**ART**<sup>®</sup>  
INNSBRUCK

24. INTERNATIONALE KUNSTMESSE  
INTERNATIONAL ART FAIR

**16 – 19 JAN 2020**

TÄGLICH | DAILY 11.00 – 19.00 | SA 11.00 – 21.00  
www.art-innsbruck.com

Zeitgenössische Kunst, Klassische Moderne  
und Kostbarkeiten des 19. – 21. Jhdts.

Contemporary art, classical modernism and  
other treasures from the 19<sup>th</sup> – 21<sup>st</sup> century



Fortsetzung von Seite 1

## Wichtige Händler kehren zur COLOGNE FINE ART zurück

Wie in den Vorjahren wird die COLOGNE FINE ART & DESIGN auf der Ebene 2 der Halle 11 stattfinden. Die Anordnung der Stände wird in diesem Jahr durch verbreitete Blöcke und drei Hauptachsen, die von links nach rechts laufen, bestimmt sein.

Der erste Gang (A) wird Antiquitäten und Historisches Design aufnehmen. In der Mitte wird Gang B Klassische Moderne und Nachkriegskunst sowie Design bündeln. Gang C dagegen wird sich auf Zeitgenössische Kunst und Design fokussieren.

Ein stärkeres Engagement von Händlern mit Design des 20. Jahrhunderts schließt eine wichtige Lücke auf der Messe. Wichtige Protagonisten sind Ulrich Fiedler (D), der sich auf Bauhaus-Design spezialisiert hat, sowie die Galerie Vivid (NL), deren Schwerpunkt auf der De Stijl-Bewegung liegt.

Hier knüpft nahtlos das Angebot von Mid-Century-Design Händlern an, zu denen ED Gallery (I), Galerie formformsuche (D), Martin Glanz (D), Gueffucci (D) Kaune Contemporary (D) und Markanto (D) gehören. Wichtige Händler kehren mit „Klassischer Moderne“ und „Nachkriegskunst“ zur Messe zurück, darunter Galerie Berinson (D), Galeria Cortina (Spain), Derda Berlin (D) und Galerie Schlichtenmaier (D). Sie reihen sich in die Liste bedeutender Händler der letzten Jahre ein, zu denen u. a. Klaus Benden (D), Galerie Boisseree (D), Dierking - Galerie am Paradeplatz (CH), Galerie Francaise (D), Gilden's Art (GB), Kunsthandel Hagemeier (D),



Galerie Koch (D), Galerie Maulberger (D), Kunsthandlung Osper (D), Thole Rotermund (D), Samuelis Baumgarte (D), Galerie Schwarzer (D), Stern Pissarro (GB), The Trinity House (BG), Galerie Utermann (D), von Vertes (CH) und die Willow Gallery (GB) zählen. (Km)

### Kunstsammlung NRW im K 20

## Rund 140 Werke werden von Edvard Munch ausgestellt

Mit rund 140 selten oder noch nie in Deutschland gezeigten Werken präsentiert die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen im K20 einen „unbekannten“ Edvard Munch (1863-1944). Ausgewählt hat die Gemälde, Druckgrafiken und Skulpturen Karl Ove Knausgård (\*1968). Der international gefeierte Schriftsteller, Norweger wie Munch, erlangte Weltruhm mit seinem sechsbändigen autobiografischen Roman, der in über dreißig Sprachen übersetzt und vielfach preisgekrönt wurde. Sein sehr persönlicher Blick eröffnet eine frische Perspektive auf den wohl bedeutendsten Künstler der skandinavischen Avantgarde um 1900 und legt dar, wie aktuell Munchs Beschäftigung mit der Einbettung des Individuums in die Gesellschaft auch heute noch ist. „Die Ausstellung mit Werken eines historischen Künstlers folgt dem Leitgedanken der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, unter neuen Blickwinkeln Erkenntnisse für

die Schwerpunkte unserer Sammlung zu gewinnen“, erklärt Susanne Gaensheimer, Direktorin der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, und begründet ihr besonderes Interesse an diesem Projekt damit: „Die europäische Moderne des frühen 20. Jahrhunderts ist das Herzstück unserer Sammlung und es ist uns ein Anliegen, mit unseren Ausstellungen und Programmen diesen wertvollen Bestand in einen Reflexionsprozess einzubinden.“ Knausgård erkundet die Innenwelt des Malers und spürt den künstlerischen Überlegungen nach, die Munch beschäftigten.

Dem subjektiven Zugang des Autors folgend gliedert sich die Ausstellung in vier Themenbereiche: „Licht und Landschaft“ präsentiert Küsten und Gärten, aber auch Szenen mit Menschen bei der Arbeit auf dem Feld.

Es folgt „Der Wald“ mit Ansichten von Bäumen und Feldern – einer „Chaos und Kraft“ gewährt Einblick

in die emotionalen und psychischen Triebkräfte der Malerei Munchs und dessen Ringen um jedes Werk. Nach dieser Konzentration auf das Innere bilden den Abschluss „Die Anderen“ – Bildnisse von Freunden und Gefährten, an denen abzulesen ist, wie das Individuum die Kontrolle über die Wirklichkeit zurückerlangt. (K-NRW)



Edvard Munch, Die Sonne, 1912, Öl auf Leinwand, 123 x 176,5 cm,

**Bild:** Munchmuseet, Oslo

# Neo Rauch erhält Kulturpreis in der Wiener Staatsoper

**Ehrung auch für Sophia Loren und Vivienne Westwood**

Wenn am 20.10.19 in der Wiener Staatsoper anlässlich des 150-jährigen Jubiläums des Opernhauses am Ring die Europäische Kulturpreisgala – eine Veranstaltung des Europäischen Kulturforums – über die Bühne geht, wird auch das Haus mit seinen künstlerischen Säulen, seinem Ensemble ausgezeichnet.



**EUROPÄISCHES  
KULTURFORUM**

#wirlebenkultur

über die Bühne geht, wird auch das Haus mit seinen künstlerischen Säulen, seinem Ensemble ausgezeichnet.

**Bild: EK**

Das musikalische Programm wird vornehmlich vom Orchester der Wiener Staatsoper und mehreren dem Haus eng verbundenen Künstlerinnen und Künstlern bestritten:

Simone Young am Dirigentenpult, KS Nina Stemme, KS Thomas Hampson, KS René Pape sowie Alma Deutscher mit Mitgliedern der Wiener Philharmoniker. Ihr Debüt im Haus geben darüber hinaus Stargeiger Daniel Hope und Sängerin Ina Regen. Geehrt werden: Schauspiellegende Sophia Loren, Star-Designerin Vivienne Westwood, die Wiener Staatsoper, KS Nina Stemme, KS René Pape, KS Thomas Hampson, Künstler Neo Rauch, der amerikanische Komponist und Mäzen Gordon Getty sowie die von Arnold Schwarzenegger mitbegründete Umweltinitiative R20 AUSTRIAN WORLD SUMMIT.

Der Nachwuchspreis 2019 geht an die junge Komponistin Alma Deutscher.

Die prominenten Laudatoren sind: der Sohn von Sophia Loren – Carlo Ponti jr., KS Christa Ludwig, Annette Dasch, Barbara Meier, Ioan Holender, KS Otto Schenk sowie Christoph Wagner-Trenkwitz.

Bereits zum 2. Mal wird an diesem Abend der Europäische Förderpreis Next Generation vergeben. Der Wettbewerb 2019 richtet in diesem Jahr erstmalig an europäische Gründer in der Textil- und Modeindustrie, die mit ihrer Geschäftsidee die Modeindustrie als einer der größten Verschmutzer der Umwelt der Nachhaltigkeit zuführen wollen. Als Schirmherrin und Vorsitzende der Jury fungierte Moderatorin Barbara Meyer, die für ihr intensives Umweltengagement bekannt ist. (EK)

Anzeige

S

IHRE KUNSTGALERIE  
IM INTERNET

**Entdecken und kaufen  
Sie einzigartige  
Kunstwerke online!**

WWW.SINGULART.COM

## Museum Folkwang

# Große Retrospektive über Keith Haring

Das Museum Folkwang zeigt ab dem 29. Mai 2020 eine große Retrospektive des US-amerikanischen Künstlers Keith Haring (1958-1990).

spirierte von der US-amerikanischen Populärkultur, gelangt aber sehr früh zu einer gänzlich eigenen künstlerischen Strategie, die traditionelle bildnerische Medien wie Zeichnung und Malerei ebenso umfasst wie Fotografie, Video und Performance.



Keith Haring  
Untitled, 1983

**Bild:** Keith Haring Foundation

Keith Harings Werke und Motive besitzen bis heute eine ungebrochene Popularität weltweit.

Die Ausstellung betrachtet das Werk Keith Harings vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Veränderungen und der globalen Vernetzung. Diese hat der Künstler früh in seinem Werk thematisiert und mit künstlerischen wie kommerziellen Strategien vorangetrieben. Die Ausstellung Keith Haring versammelt frühe Zeichnungen und Experimente mit Video und Performance, großformatige Gemälde auf Papier, Leinwand und Vinyl, darunter zahlreiche seiner populärsten Bilderfindungen wie das Radiant Baby und den Barking Dog, außerdem zahlreiche Beispiele für Harings gesellschaftliches Engagement und seine Beschäftigung mit Produktdesign (Plakate, Schallplattencover usw.).

Selten, zum Teil noch nie gezeigtes Archivmaterial, Flugblätter, Manuskripte, Film- und Fotoaufnahmen lassen den kreativen Geist jener Zeit wiederauferstehen, während die Re-Inszenierung einer von Hip-Hop-Musik begleiteten, immersiven Schwarzlicht-Installation von 1982 Harings Interesse an neuen Präsentationsformen von Kunst erfahrbar macht. Haring gehört zu den zentralen Künstlerpersönlichkeiten der 1980er Jahre. Sein Werk ist in-

In seiner konsequenten Hinwendung zu Erscheinungsformen der post-modernen Großstadt und ihren heterogenen sozialen und kulturellen Milieus führt Haring den seit den 1960er Jahren betriebenen Auszug der Kunst aus dem Museum radikal weiter. Harings Karriere währt nur kurz, am 16.2.90 stirbt er im Alter von 31 Jahren an den Folgeerkrankungen von Aids. Als Künstler hat er universellen Begriffen von Geburt, Tod, Liebe, Krieg und Anteilnahme Ausdruck verliehen und ein Oeuvre geschaffen, das heute ebenso relevant ist wie zur Zeit seiner Entstehung.

Harings Kunst erlangt im Zuge der Graffiti-Kunst und Subkultur große Popularität, der Begriff „Street Art“ bezeichnet jedoch nur einen Teilaspekt seiner künstlerischen Absichten. (MF)

### Keith Haring

29. Mai bis 20. Sep. 2020  
im Museum Folkwang in Essen

#### Öffnungszeiten:

Täglich 10 – 18 Uhr,  
Do. und Fr. 10 – 20 Uhr  
Mo. geschlossen

**Eintritt:** 10€ / Ermäßigt: 6€

**www.museum-folkwang.de**

## Kunsthaus Zürich

# Erweiterungsbau wird 2020 eröffnet

Mit der von David Chipperfield entworfenen, lichtdurchfluteten Architektur gewinnt die Idee der Zürcher Kunstgesellschaft, ein Museum des 21. Jahrhunderts zu schaffen, eine puristisch-elegante Form von hoher Ausstrahlungs- und Anziehungskraft.



**Bild:** Kunsthau Zürich (KZ)

Zusammen mit dem heutigen Gebäude entsteht bis 2020 ein dynamisches Ensemble – das grösste Kunstmuseum der Schweiz.

Vier inhaltliche Kernelemente wird der Erweiterungsbau dabei aufnehmen: Kunst ab den 1960er Jahren, die Sammlung Emil Bührle, mittelgrosse Wechselausstellungen sowie eine zentrale Eingangshalle als neuartiger, offener Ort der Kunsterfahrung. Das erweiterte Kunsthau bietet Zugang zu allen Gattungen der Kunst. (KZ)

Anzeige

**art**  
**KARLSRUHE**  
Klassische Moderne  
und Gegenwartskunst  
13. – 16. Februar 2020

**EXPONATEC COLOGNE 2019****Hochkarätiges  
Kongress- und Event-  
programm**

Forschung, Weiterbildung, Wissenstransfer und Networking sind unerlässlich, wenn es um Denkmalschutz, Konservierung, Kulturerbe und Museumsarbeit geht. Genau diese Aufgaben erfüllt das umfassende und fachlich auf die Branche exakt zugeschnittene Kongress- und Eventprogramm der EXPONATEC COLOGNE 2019. Die internationale Fachmesse bringt im November wieder hochkarätige Experten zusammen, die auf breiter Basis und auf verschiedenen Plattformen den nötigen interdisziplinären Austausch vorantreiben. Mit fünf Fachkongressen, drei Sonderschauen und einem in die Messe integrierten Speakers Corner-Programm bietet die Messe damit auch in diesem Jahr eine ideale Gelegenheit, sich über Lösungen und Innovationen umfassend zu informieren und gleichzeitig mit Experten aller Sektoren zu vernetzen. Verliehen wird im Rahmen der EXPONATEC COLOGNE auch zum ersten Mal der Preis „Riegel –

Kultur Bewahren“, der Initiativen auszeichnet, die sich um den Erhalt von Kunst- und Kulturgut verdient machen. Die neunte EXPONATEC COLOGNE, Internationale Fachmesse für Museen, Konservierung und Kulturerbe findet vom 20.11. bis 22.11.19 in Köln statt.

**Deutscher Museumskongress**  
20.11.19 | 10:30 bis 15:30 Uhr  
Offenbachsaal, Congress-Centrum Ost

**Europa Nostra:  
„Wehe den Erben?“**  
21.11.19 | 10:30 bis 16:00 Uhr  
Offenbachsaal, Congress-Centrum Ost

**„Stationen der Kunst. Hinter  
den Museumskulissen“ - Talks**  
20. + 21.11.19 | 10.30 bis 16. Uhr,  
Europasaal, Congress-Centrum Ost

**Bürgerschaftliches Engagement  
für Baukultur und Denkmale**  
22.11.19 | 10.30 bis 15.00 Uhr  
Konferenzraum 3/4,  
Congress-Centrum Ost

**Die Sonderschauen****Best in Heritage**

Halle 3.2., A 090

Präsentation der „Projects of Influence“ – von einer Jury ausgewählte Museums- und Konservierungsprojekte, die sich den Schutz des Kulturerbes zur besonderen Aufgabe gemacht haben.

**Cologne Institute of Conservation  
Science (CICS) der TH Köln**

Halle 3.2, A 019 / A010

**Thema:** „Moderne Materialien,  
moderne Strategien“

**Speakers Corner**

Halle 3.2, A 090

Mit der Speakers Corner wird das Vortragsprogramm in die Halle getragen. Die Partner der EXPONATEC COLOGNE kommen hier ebenso zu Wort wie Aussteller der Messe.

**expert-to-expert**

Halle 3.2, B 021

Neueste Materialien und Verfahren für die präventive Konservierung und zum Thema Collection Management stehen im Mittelpunkt der Sonderschau „expert-to-expert“. (Km)

**Weitere Informationen zu allen  
Sonderschauen finden Sie hier:**

<https://www.exponatec.de>

**Anzeige****Siegbert Hahn**

**Ölgemälde  
im Stil der  
alten Meister**

[www.natua-mystica.eu](http://www.natua-mystica.eu)

# Kunsthhaus Zürich zeigt „Picasso – Gorky – Warhol“

**Eine Auswahl von Skulpturen und grafischen Werken aus der Sammlung Hubert Looser**

Vom 20.9.19 bis 5.1.20 präsentiert das Kunsthhaus Zürich Skulpturen und Arbeiten auf Papier aus der Privatsammlung von Hubert Looser. Die Ausstellung umfasst 110 Werke des Surrealismus, des Abstrakten Expressionismus, der Arte Povera und der Minimal Art und überrascht mit einzelnen Positionen der Pop Art und der Klassischen Moderne. Über das Spiel von Linien und Texturen, die sich auf dem Zeichnungsblatt ergeben, kommt der Betrachter der Präsenz der Skulpturen im Raum näher.

Eines der frühesten und bedeutendsten Werke der Looser-Sammlung ist eine grossformatige Zeichnung von Arshile Gorky. Im osmanischen Reich geboren, musste Gorky 1920 in die USA auswandern und setzte sich in der Folge namentlich mit den Surrealisten auseinander. Das Blatt in der Looser Sammlung,

ein Hauptwerk, ist wohl eine der bedeutendsten Zeichnungen der 1930er-Jahre in Schweizer Besitz. Mit einer einzigartigen Darstellungsweise kombiniert Gorky hier figurliche und abstrakt-biomorphe Elemente. Von Picassos Recherchen inspiriert, scheint er dabei zugleich auch schon Elemente einer Abstraktion vorwegzunehmen, wie sie in den USA erst viel später mit Jackson Pollock Fuss fassen wird.

## Gemalte Zeichnung im Raum

Der in Europa wenig bekannte Bildhauer und Zeichner David Smith – einer der Väter der amerikanischen Kunst des 20. Jahrhunderts und Pionier der eigenständigen amerikanischen Bildhauerei – verbindet Elemente des Surrealistischen mit freien Formen, wie sie für den amerikanischen Blick auf die Möglichkeiten der Moderne kennzeichnend



Pablo Picasso „Sylvette“ von 1954

**Bild:** Kunsthhaus Zürich

ist. Eine berühmt gewordene Skulptur lenkt den Blick nach Europa: Pablo Picassos „Sylvette“ von 1954. Sie besteht aus ausgeschnittenem Metallblech, das mit Ölfarbe bemalt wurde, und ist eine (gemalte) Zeichnung im Raum. In der Ausstellung zeigt „Sylvette“ aufs Glückliche die direkte Kombination des Zeichnerischen mit dem Skulpturalen.

## Made in Japan

# Shin Matsunaga im Museum Folkwang

## Pionier des japanischen Grafikdesigns

Shin Matsunaga gehört zu den international bedeutendsten Grafikdesignern Japans. In seinen Arbeiten verbindet er traditionelle japanische Grafik, Zeichnung und Malerei mit Elementen westlichen Designs zu einer eigenen kreativen Formenwelt. Die Ausstellung im Museum Folkwang wirft einen Blick auf sein künstlerisches Schaffen zwischen 1969 und 2019. Klare Typographie, kräftige Farben und eine große Palette an Bildfindungen zwischen Illustration und Fotografie bestimmen die Gestaltung der Plakate des japanischen Grafikdesigners Shin Matsunaga. Die Ausstellung zeigt überwiegend Plakate für Kulturveranstaltungen sowie politische Plakate,

die Matsunagavor allem zum Thema Umweltschutz gestaltete. (MF)

### Shin Matsunaga Made in Japan - Plakate

11. Okt. 2019 – 12. Jan. 2020

#### Öffnungszeiten:

Di. bis So. 10 bis 18 Uhr,  
Do. und Fr. 10 bis 20 Uhr,  
Mo. geschlossen

#### Eintritt:

Standard 5 € / Ermäßigt 3,50 €

**www.museum-folkwang.de**

### Kunsthhaus Zürich

Heimplatz 1, CH-8001 Zürich

#### Öffnungszeiten:

Fr-So/Di 10 bis 18 Uhr,  
Mi/Do 10 bis 20 Uhr

#### Eintritt:

CHF 16,00 / 11,00 reduziert  
und Gruppen.

#### Kombi-Ticket:

Sammlung und Ausstellungen  
CHF 26,00/ 19,00.

Bis 16 Jahre Eintritt frei.

**www.kunsthhaus.ch**

**ART Innsbruck 2020****Gute Verkäufe in Salzburg und große Resonanz in Innsbruck****Resonanz auf der Ausstellerseite ist ausgezeichnet**

Nach einer erfolgreich absolvierten 3. ART Salzburg Contemporary am vergangenen Wochenende liegt nun der ganze Fokus auf der eigentlichen Stamm-Messe von Johanna Penz und ihrer Kunstmesse GmbH – nämlich der 24. ART Innsbruck, die vom 16. bis 19. Januar 2020 stattfinden wird.

Und gerade unsere Stammaussteller, das sind immerhin fast 80% unserer Kunden, haben hier in Innsbruck immer ausgezeichnete Geschäfte gemacht“, betont Penz. Die letzte ART Innsbruck im Januar dieses Jahres war auf Ausstellerseite sogar eine der erfolgreichsten Kunstmesen in der Geschichte der

Die rund 90 Aussteller aus insgesamt 10 Nationen zeigen neben Gemälden und Arbeiten auf Papier noch Auflagenobjekte, Originalgraphiken, Skulpturen, Objekte/Installationen, Künstlerbücher, Fotografien, Neue Medien. (AKM)



**Bild:**  
ART Kunstmesse GmbH.

Die Resonanz auf Ausstellerseite sei ausgezeichnet.

„Die Buchungslage sei knapp vier Monate vor der Messe so gut wie seit Jahren nicht mehr“, erzählt Penz.

„Ich sehe das als ganz großen Vertrauensbeweis unserer langjährigen Geschäftspartner in der Kunsthändler- und Galerienszene. Sie glauben an uns und unser Konzept und möchten, dass wir unbedingt weitermachen. Wir haben hier in 25 Jahren ein perfektes Pflaster für ein breites und vielschichtig kunstintereessiertes Publikum aufbereitet.

ART. Auch Salzburg habe sich solide weiterentwickelt, das Potenzial dort seit enorm, auch die Resonanz ungemein ermutigend.

In Innsbruck seien die Rahmenbedingungen schon aufgrund der Lage der Messe um einiges günstiger.

„Mein Team und ich sind jedenfalls hochmotiviert, und wir werden erneut ein Top-Event auf die Beine stellen, wie es unser angestammtes Publikum seit Jahren kennt und liebt“, gibt sich Penz kämpferisch.

Der inhaltliche Schwerpunkt der Kunstmesse liegt auf internationaler zeitgenössischer Kunst.

**Anzeige**

**ART**<sup>®</sup>  
INNSBRUCK

24. INTERNATIONALE KUNSTMESSE  
INTERNATIONAL ART FAIR

**16 – 19 JAN 2020**

[www.art-innsbruck.com](http://www.art-innsbruck.com)

**24. Bundeswettbewerb des  
Bundesministeriums für Bildung und Forschung****Bundespreis für Kunststudierende**

Sieben Kunststudierende von den insgesamt 24 beteiligten deutschen Kunsthochschulen sind die Preisträgerinnen und Preisträger des 24. Bundeswettbewerbs Bundespreis für Kunststudierende 2018-2020.



**Bild:** Bundeskunsthalle

Den Wettbewerb richten das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn sowie das Deutsche Studentenwerk (DSW) gemeinsam aus. Aus mehr als 50 für den Wettbewerb nominierten Kunststudierenden hat eine dreiköpfige Fachjury als Preisträgerinnen und Preisträger ausgewählt:

- Christoph Blankenburg, Bauhaus-Universität Weimar
- Marie Falke, Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe
- Lena Grossmann, Akademie der Bildenden Künste München
- Mirjam Kroker, Hochschule für Bildende Künste Dresden
- Suin Kwon, Hochschule für Künste Bremen
- Carsten Saeger, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
- Jan Zöllner, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

Die Bundesministerin für Bildung und Forschung Anja Karliczek, der DSW-Präsident Prof. Dr. Rolf-Dieter Postlep sowie Rein Wolfs, der Intendant der Bundeskunsthalle, gratulieren gemeinsam: „Einen herzlichen Glückwunsch an die ausgezeichneten Kunststudierenden! Die Arbeiten belegen die hervorragende Qualität und die Vielfalt der Ausbildung an den Kunsthochschulen.“

Die sieben Kunststudierenden teilen sich zu gleichen Teilen insgesamt 30.000 Euro Preisgeld sowie 18.000 Euro Produktionsstipendien. Letztere sollen es ihnen ermöglichen, gezielt Werke für die Ausstellung in der Bundeskunsthalle in Bonn zu erarbeiten. Außerdem erhalten die Preisträgerinnen und Preisträger einen eigenen Katalog. Gestaltet wurde er, wie die Wettbewerbsmedien überhaupt, von der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg.

Preisverleihung und Ausstellungseröffnung am 17.10. um 19 Uhr in der Bundeskunsthalle. (BKH)

Anzeige

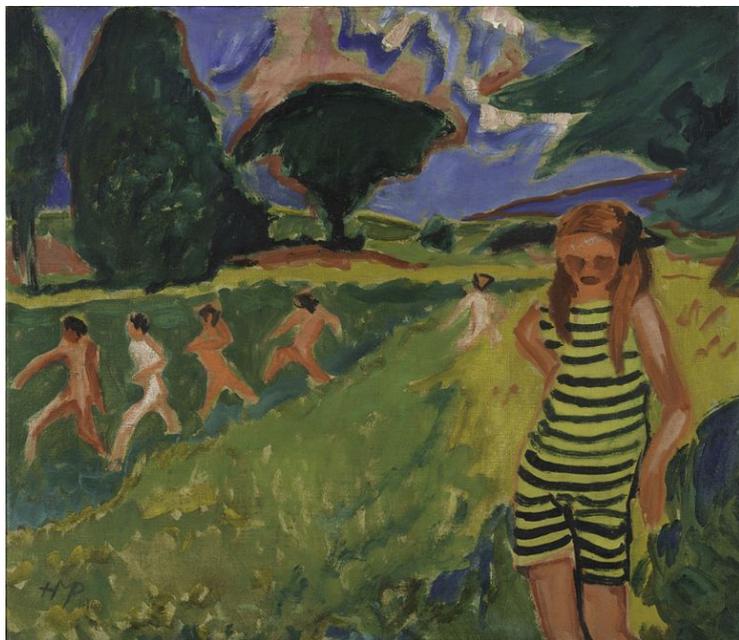
S

IHRE KUNSTGALERIE  
IM INTERNET

Entdecken Sie  
originale Kunst von  
renommierten  
Künstlern!

WWW.SINGULART.COM

# Brücke-Museum zu Gast im Albertinum



Max Pechstein,  
Das gelbschwarze  
Trikot, 1910  
Öl auf Leinwand,  
68 x 78 cm Brücke-Museum,  
Dauerleihgabe  
aus Privatbesitz

**Bild:**  
Brücke-Museum

„Das gelbschwarze Trikot“ von Max Pechstein aus dem Brücke-Museum Berlin zählt zu den Inkunabeln expressionistischer Malerei. Im Rahmen einer Kooperation wird es neben vier weiteren Hauptwerken aus Berlin temporär in Dresden ausgestellt, während wichtige Werke aus dem Albertinum in Berlin und Bernried gezeigt werden.

Pechstein malte in schneller Manier. Gerade diese Unmittelbarkeit und Ursprünglichkeit in Kunst und Leben suchten die jungen Maler der Künstlergruppe „Brücke“, die 1905 in Dresden gegründet wurde. Das beliebte Modell Fränzi posiert im Badekostüm in einer Sommerlandschaft. Die schematische Zeichnung der Badenden im Hintergrund wurde durch Schnitzkunst von den Palau-Inseln aus dem Museum für Völkerkunst Dresden angeregt.

Die Flüchtigkeit der Skizze erschien den Künstlern lebensnäher und authentischer als akademische Malerei. Wie Skizzenhafter Eingang in die Malerei fand, zeigt Erich Heckels „Junger Mann und Mädchen“ von 1909. Die Künstler wollten leuchtende Farbe als eigenen Ausdruckswert in großen Flächen wirken zu lassen. Das zeigt konsequent auch Karl Schmidt-Rottluff in seiner Landschaft „Roter Giebel“. (SKD)

## Albertinum „Das gelbschwarze Trikot“

**Termin:** 9.10. bis 12.7.2020

**Öffnungszeiten**  
täglich 10-18 Uhr,  
Montag geschlossen

**Eintrittspreise**  
12 €, ermäßigt 9 €, unter 17 frei,  
ab 10 Pers. 11 €

**www.albertinum.  
skd.museum**

Anzeige



## Auszeichnung Kunstpreis der Stadt Wolfsburg für Birgit Brenner

Der renommierte Wolfsburger Kunstpreis „Junge Stadt sieht Junge Kunst“



geht 2020  
an die Berliner  
Künstlerin  
Birgit Brenner.

Birgit Brenner

**Bild:** Otto Felber

Begleitend zu der Preisvergabe im Oktober 2020 wird in der Städtischen Galerie Wolfsburg eine Einzelausstellung der Künstlerin gezeigt. Zusätzlich gibt es einen Ankauf für die Sammlung der Städtischen Galerie. In ihrer Begründung schreibt die Jury: „Birgit Brenner setzt sich in ihren Arbeiten gesellschaftskritisch mit dem Alltag auseinander. Sie hat eine ganz eigene Bildsprache entwickelt, die sich nicht auf ein Medium beschränkt. In der Gegenüberstellung von analogen und digitalen Sehmustern, von Perfektion und Do-it-yourself, von realem Leben und künstlicher Konstruktion formuliert die Künstlerin Kommentare und Fragen zu aktuell virulenten Themen.“ 1959 wurde der Kunstpreis der Stadt Wolfsburg erstmals verliehen und versteht sich als eine fördernde Initiative für Künstlerinnen und Künstler, die sich in der Mitte ihrer Laufbahn befinden. Idealerweise kann er als Katalysator für Rückschau und Weiterentwicklung wirken. In den vergangenen Jahren ging der Kunstpreis u.a. an Thomas Schütte, Katharina Fritsch, Olaf Nicolai, Jörg Herold, Angela Bulloch, Bernhard Martin, Bettina Pousttchi und Julius von Bismarck. Birgit Brenner wurde 1964 in Ulm geboren. Sie studierte bei Rebecca Horn an der damaligen Hochschule der Künste Berlin und machte dort 1996 ihren Meisterschülerabschluss. Seit 2007 ist sie Professorin für Installation an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. Seit September 2019 ist sie für 10 Monate Stipendiatin der Villa Massimo in Rom. (SW)

**Kunstpala****Landsberg-Preis 2019 geht an die Malerin Sabrina Fritsch**

Der seit 2016 im Kunstpalast vergebene Ehrenhof-Preis erhält eine Neuausrichtung: Im Fokus der nunmehr Landsberg-Preis genannten Auszeichnung steht die aktuelle Arbeit von Kunstschaffenden, deren Abschluss an der Düsseldorfer Akademie ca. 10 bis 12 Jahre zurückliegt. Der nach seinem Stifter, dem Düsseldorfer Unternehmer Georg Landsberg, benannte Preis ist insgesamt mit 15.000 Euro dotiert. Die Ausgezeichneten erhalten 7.500 Euro Preisgeld, der Öffentlichkeitsarbeit für deren Kunstschaffen sind ebenfalls ein Betrag von 7.500 Euro gewidmet. Als erste Preisträgerin hat die jährlich einberufene Fachjury die Malerin Sabrina Fritsch ausgewählt. Georg Landsberg hat sich für eine Neuausrichtung des von ihm ins Leben gerufenen Preises entschieden, da es für die Künstlergeneration, deren Abschluss bereits



Malerin Sabrina Fritsch **Bild:** Kunstpalast

einige Jahre zurückliegt, zunehmend schwierig ist, in öffentliche Stipendien- und Förderprogramme aufgenommen zu werden. Landsberg liegt die Förderung von Künstlerinnen und Künstlern seiner Heimatstadt am Herzen.

„Ich fühle mich der hiesigen Kunstakademie verbunden, die seit knapp zwei hundert Jahren in jeder Generation einflussreiche und international anerkannte Künstlerinnen und Künstler hervorbringt.“, hebt Landsberg hervor. „Es bleibt mein Wunsch, die dort ausgebildeten Kunstschaffenden auszuzeichnen.“

„Wir wollen mit dem Landsberg-Preis den Fortgang der künstlerischen Karriere unterstützen.“, betont Felix Krämer, Generaldirektor Kunstpalast und Jurymitglied. (KP)

**Ausstellung:** 4.6. bis 12.7.2020

**Impressum | Imprint**messe**kompakt**.de**EBERHARD** print & medien  
agentur gmbh

<b>Anschrift</b>	EBERHARD print & medien agentur GmbH Mauritiusstraße 53 56072 Koblenz / Germany	Tel. 0261 / 94 250 78 Fax: 0261 / 94 250 79 HRB Koblenz 67 63	info @ messe <b>kompakt</b> . de www.messe <b>kompakt</b> .de IHK Koblenz/Germany
<b>Geschäftsführer</b>	Reiner Eberhard	eberhard @ messe <b>kompakt</b> . de	
<b>Redaktion</b>	Thorsten Weber (tw) (V.i.S.d.P.) Erika Marquardt	redaktion @ messe <b>kompakt</b> . de marquardt @ messe <b>kompakt</b> . de	
<b>Verkaufsleitung</b>	R. Eberhard	anzeigen @ messe <b>kompakt</b> . de	

**Bilder/Logos/Texte**

art berlin fair 2019 | Bild: Clemens Porikys (ABF), ART Kunstmesse GmbH. (AKM), Bank Austria Kunstforum Wien, Brücke Museum (BM), BBIFA Switzerland - Swiss Art Fairs & Exhibitions (BBIFA), Bundeskunsthalle (BKH) siehe Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler e.V. (BBK), Distec GmbH (Di), EBERHARD print & medien agentur gmbh (epm), Europäisches Kulturforum e.V. (EK), Museum Barberini (MB), Musée d'Orsay, Museum Folkwang (MF), NBTC - Niederländisches Büro für Tourismus & Convention (NBTC), Keith Haring Foundation, Koelnmesse GmbH, Kunstforum Wien - Bank Austria Kunstforum Wien (KF), Kunsthistorisches Museum Wien (KHMW), Kunstpalast (KP), Kunstsammlung NRW (K-NRW), Kunsthaus Zürich | Zürcher Kunstgesellschaft, Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH (BKH), Landesgalerie Linz (LGL), Leopold Museum - Leopold Museum Privatstiftung (LM), MCH Swiss Exhibition (Basel) Ltd. | Art Basel (AB), Museen der Stadt Linz GmbH | LENTOS Kunstmuseum Linz (MSL), Musée d'Orsay, Munchmuseet, Musée du Louvre (ML), Museum Barberini (MB), Museum of Art, Architecture and Technology (MAAT), Orsay Museum (OM), Pictura Antiquairs Nationaal BV (PAN), Rijksmuseum Amsterdam, Pinacoteca Capitolina Roma, SINGULART SE, University of Amsterdam (uva), Staatsbetrieb Staatliche Kunstsammlungen Dresden (SKD), Stadt Wolfsburg (SW), Stiftung Museum Kunstpalast (KP), Tate Gallery of Modern Art (Tate), The Metropolitan Museum of Art (MMA), University of Amsterdam (uva), Valentina Sinis siehe MAAT, Archiv

**Haftungsausschluss**

Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem ePaper nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem ePaper veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle, Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

Gemäß Urteil vom 12.5.1998 | Landgericht Hamburg weisen wir darauf hin, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung noch auf die Inhalte der auf unserer Homepage und ePaper gelinkten Seiten haben. Des Weiteren distanzieren wir uns von den Inhalten aller von uns gelinkten Seiten. Ebenso machen uns deren Inhalte nicht zu eigen und lehnen jegliche Verantwortung dafür ab.

**Disclaimer**

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this epaper and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this epaper. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

**Gerichtsstand**

Koblenz / Germany

**ART**<sup>®</sup>  
INNSBRUCK

24. INTERNATIONALE KUNSTMESSE | INTERNATIONAL ART FAIR

**16 – 19 JAN 2020**

TÄGLICH | DAILY 11.00 – 19.00 | SA 11.00 – 21.00

Zeitgenössische Kunst, Klassische Moderne und Kostbarkeiten des 19. – 21. Jhdts.  
Contemporary art, classical modernism and other treasures from the 19<sup>th</sup> – 21<sup>st</sup> century

[www.art-innsbruck.com](http://www.art-innsbruck.com)



**Ausstellung****Leopold Museum widmet dem Expressionisten Richard Gerstl eine umfassende Ausstellung**

Gerstls Werke treten in einen Dialog mit Exponaten der klassischen Moderne, der internationalen Kunst nach 1945 und der österreichischen Gegenwartskunst.

Noch vor Oskar Kokoschka und Egon Schiele schuf Richard Gerstl ein eigenständiges expressives Œuvre voller stilistischer Neuerungen, die den Konventionen der damaligen Zeit radikal widersprachen. 25 Jahre nach der letzten monografischen Präsentation in Österreich erforschen die Kuratoren der Ausstellung, Hans-Peter Wipplinger und Diethard Leopold, künstlerisch-kulturelle Kontexte und präsentieren erstmals mittels Gegenüberstellungen die intensive Auseinandersetzung Gerstls mit der internationalen modernen Malerei seiner Zeit. Die Prägung des Œuvres, nicht zuletzt durch seine Begeisterung für Musik, Literatur und Psychologie, sowie der Einfluss seines Werks auf nachfolgende Künstlergenerationen werden überdies thematisiert. Die Auswahl der gezeigten zeitgenössischen Arbeiten bezieht sich nicht nur auf die gestische, sich zur Abstraktion hin öffnende Malerei des von KennerInnen geschätzten, aber immer noch zu wenig bekannten Malers der Wiener Moderne, sondern auch auf die Kompromisslosigkeit seiner künstlerischen Haltung. Die Ausstellung entstand in Kooperation mit dem Kunsthaus Zug, welches die zweitgrößte Gerstl-Sammlung im Bestand hat.

**Schleier des Ungewissen über Gerstls Leben und Werk**

Aufgrund fehlender Fakten sind Leben und Werk Gerstls durchsetzt mit Geschichten und Legenden. Immer wieder stieß sich der 1883 in Wien geborene, in seiner Persönlichkeitsstruktur komplexe Künstler im Laufe seiner Biografie an Autoritäten, fand sich schwer im Kreis seiner Malerkollegen zurecht oder überwarf sich mit Lehrern und Ausstellungsmachern.



Auf der Höhe seines malerischen Könnens fand Gerstls Leben ein plötzliches Ende. Auslöser war eine unglückliche Liebesaffäre mit Mathilde, der Frau Arnold Schönbergs. Nachdem das Liebespaar ertappt wurde kam es zur vorübergehenden Trennung der Schönbergs, nach der Mathilde jedoch zu ihrem Ehemann zurückkehrte. Die Zurückweisung durch die Geliebte, der folgende Ausschluss aus dem Schönberg-Kreis und die fehlenden Präsentationen seines Werks trieben den psychisch labilen Künstler am 4. November 1908 in den Selbstmord. (LM)

**RICHARD GERSTL**  
INSPIRATION - VERMÄCHTNIS  
im Leopold Museum, Wien

**Termin**  
27.9.19–20.1.2020

**Öffnungszeiten**  
Täglich 10 bis 18 Uhr  
Do. 10 bis 21 Uhr  
Dienstag geschlossen

**Eintritt**  
14 €, ermäßigt 10 €

[www.leopoldmuseum.org](http://www.leopoldmuseum.org)

# 50. Edition der Messe mit Bauhaus- Sonderschau

## COLOGNE FINE ART & DESIGN 2019

COLOGNE FINE ART & DESIGN ist der neue Name der Messe für Kunst, alte Kunst, Antiquitäten, angewandte Kunst und Design, die im Herbst 2019 in Köln zum 50. Mal stattfindet. Die wechselvolle Geschichte der Messe schreibt damit ein neues Kapitel unter seinem neuen künstlerischen Direktor Daniel Hug, der auch für die ART COLOGNE in Köln verantwortlich zeichnet. „Wir sind hier mitten im Rheinland und damit in einer Region, die unglaublich reich an Museen, an Sammlungen, an Kunsthändlern und Galerien und vor allem auch an engagierten und begeisterten Sammlern und Kunstliebhabern ist. Sie alle wollen wir begeistern mit der COLOGNE FINE ART & DESIGN“, so Hug.

genstände und Objekte zeigen in der gewohnten hohen Qualität und über alle Epochen, Genres und Kulturräume hinweg, präsentiert von führenden nationalen und internationalen Galerien und Händlern. Die Betonung auf Design im Messetitel soll die wichtige Rolle der angewandten Kunst im ausgehenden 19. und besonders auch im 20. Jahrhundert unterstreichen.

### COLOGNE FINE ART & DESIGN 2019

**Termin:** 21.11. bis 24.11.19

**Öffnungszeiten:**

20.11. 16-21 Uhr (Vernissage)

21.11. bis 23.11. 11-19 Uhr

24.11. 11-18 Uhr

[www.colognefineart.de](http://www.colognefineart.de)

## Alexandra Daisy Ginsberg Distec sponsert Ausstellung „Better Nature“

Die Distec GmbH – einer der führenden deutschen Spezialisten für TFT-Flachbildschirme und Systemlösungen für industrielle und multimediale Applikationen – stattet die Kunstausstellung „Better Nature“ der britischen Künstlerin Alexandra Daisy Ginsberg im Vitra Design Museum in Weil am Rhein mit zwölf 42-Zoll POS-Line-Monitoren aus.

Die Künstlerin realisiert damit das neue Werk „The Wilding of Mars“, in dem sie über mehrere Stunden die virtuelle Besiedlung des Mars mit Pflanzen von der Erde simuliert. „Wir sind stolz, die Premiere dieser besonderen Kunstinstallation mit unseren VideoPoster-Monitoren der POS-Line-Serie zu fördern“, freut sich Matthias Holst, Head of Division Monitor Solutions bei Distec. „Die Full-HD-Auflösung der Monitore und die Helligkeit von 700cd/m<sup>2</sup> liefern den Museumsbesuchern ein brillantes, detailgetreues Filmergebnis.“ (Di)

### Premiere

## Ein interaktives Modell für alle

### Architektur der Bundeskunsthalle multisensorisch beaufbar machen

Was ist das Besondere an der Architektur der Bundeskunsthalle und wie können sich die Gäste am besten in unserem Gebäude orientieren?

Mit diesen Fragen beschäftigten sich mehr als fünfzig Studierende der Technischen Universität Berlin aus dem Fachbereich Modell+Design/Architektur. Sie entwickelten in Kooperation mit der Bundeskunsthalle ein neuartiges Tastmodell, das die Bundeskunsthalle für alle Besucher/-innen in doppeltem Sinne begreifbar macht. Es stellt die Architektur nicht nur als Außenraum, sondern auch als Innenraum dar und verfügt über ein dreidimensionales Leitsystem, an dem sich vor allem auch sehbehinderte und blinde Besucher/-innen orientieren können. Es ist eine Premiere, denn es ist in dieser Form für Museen noch nie realisiert worden. Das mehrfarbige Modell lädt dazu ein, die Architektur von Gustav Peichl, der 1989



**Bild:** Bundeskunsthalle (BKH)

den Wettbewerb für den Bau der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland gewonnen hat, multisensorisch und auf spielerische Weise zu erkunden.

Für das in Deutschland einmalige Wechselausstellungshaus entwickelte der Architekt ein ungewöhnliches Raumkonzept, welches es ermöglicht, jederzeit mehrere Ausstel-

lungen in unterschiedlichen Größen zu präsentieren und darüber hinaus auch viele Veranstaltungen anzubieten. Auf neun im Modelltisch versenkbaren Tafeln werden die Räume der Bundeskunsthalle mit dem charakteristischen, quadratischen Grundriss funktional dargestellt. (BKH)

# Termine 2019/2020

17.10. bis 20.10.2019

## FIAC 2019

Internationale Messe  
für Zeitgenössische Kunst  
in Paris, Frankreich

18.10. bis 27.10.2019

## Florence Biennale 2019

Internationale Biennale  
für zeitgenössische Kunst  
in Florenz, Italien

24.10. bis 27.10.2019

## Kunst Zürich 2019

Internationale Messe  
für Gegenwartskunst in  
Zürich, Schweiz

17.11. bis 24.11.2019

## PAN 2019

Kunst- und Antiquitätenmesse  
in Amsterdam, Niederlande

20.11. bis 22.11.2019

## EXPONATEC COLOGNE 2019

Internationale Fachmesse  
für Museen, Konservierung  
und Kulturerbe  
in Köln, Deutschland

21.11. bis 24.11.2019

## Cologne Fine Art 2019

Kunst- und Antiquitätenmesse  
in Köln, Deutschland

16.1. bis 19.1.2020

## ART

### Innsbruck 2020

Internationale Messe  
für Zeitgenössische Kunst  
und Antiquitäten  
in Innsbruck, Österreich

13.2. bis 16.2.2020

## art Karlsruhe 2020

Internationale Messe für Klas-  
sische Moderne und Gegen-  
wartskunst in Karlsruhe

26.2. bis 1.3.2020

## Art Madrid 2020

Feria de Art Contemporáneo  
in Madrid, Spanien

5.3. bis 8.3.2020

## Art up 2020!

Ausstellung für zeitgenössi-  
sche Kunst in Lille, Frankreich

7.3. bis 15.3.2020

## TEFAF 2020

Europäische Kunst-  
und Antiquitäten-Messe  
in Maastricht, Niederlande

23.4. bis 26.2020

## ART Cologne 2020

Internationale Kunstmarkt  
in Köln, Deutschland

23.4. bis 26.4.2020

## Art Brussels 2020

Ausstellung für Moderne Kunst  
in Brüssel, Belgien

18.6. bis 21.6.2020

## Art Basel 2020

Internationale  
Kunstmesse - Kunst des  
20. und 21. Jahrhunderts  
in Basel, Schweiz

3.7. bis 5.7.2020

## ART

### Bodensee 2020

Internationale Kunstmesse  
Dornbirn - Kunst nach 1960  
in Dornbirn, Österreich



Messestand auf der „Olympia International  
Fine Art & Antiques Fair“ in London;  
Stand von Dinau & Chighine, London

**Bild:** epm

17.6. bis 26. Juni 2020

## Olympia Inter- national Fine Art & Antiques Fair 2020

Internationale Kunst-  
und Antikmesse  
in London, Großbritannien

14.09. bis 27.09.2020

## ART International Zürich 2020

Internationale Gegenwarts-  
kunst in Zürich, Schweiz

*Alle Angaben ohne Gewähr!  
Änderungen vorbehalten!*

# Das Comeback der Sinnbilder - das Comeback von Siegbert Hahn

**Seine erste Einzelausstellung hatte Siegbert Hahn als 26jähriger - ausgerechnet in der Kunstmetropole Paris. Sie wurde von Berühmtheiten wie Salvador Dalí, Hans Arp und Jean Cassou besucht. Sogar der Altmeister des Kubismus Georges Braque warb für die Veranstaltung seines jungen deutschen Kollegen in Paris. Vor einigen Monaten feierte Hahn seinen 82. Geburtstag.**

Der in Köln lebende Maler Siegbert Hahn kann auf ein bewegtes Leben als Künstler zurückblicken. Geboren wurde Hahn am 22.5.1937 als Zwillingbruder von Siegmund Hahn in Breslau. Dort lebte Siegbert Hahn mit seinen Eltern und den 5 Geschwistern bis die Familie 1945 vertrieben wurde. Nach den Kriegswirren landete die Familie in Bernau bei Berlin.

Seine ersten Ölbilder malte Siegbert Hahn bereits 1957. 1960 mussten die Zwillingbrüder aus der DDR nach West-Berlin flüchten. Dort hatte er auch seine erste Gruppenausstellung unter dem Dach der „Großen Berliner Kunstausstellung“.

Nach einem Zwischenstopp in Darmstadt bei seinen Bruder Teddy landete er 1962 in Köln, wo er heute noch im Alter von 82 Jahren arbeitet und lebt.

Von 1962 bis 1966 studierte Hahn Kunstgeschichte an der Universität zu Köln. 1966 lernte Siegbert Hahn seinen Lebensgefährten und späteren Ehemann Dr. Peter Guckel kennen und lieben.

Siegbert Hahn ist überzeugt, dass sein Leben als Freischaffender Maler anders verlaufen wäre, wenn er nicht seinen Mann Peter kennengelernt hätte.

Peter machte ihn frei und gab ihm Kraft und Mut für den Schritt, sein Leben der Kunst zu widmen. Dr. Guckel, von Hause Jurist, arbeitete als Betriebswirt und späterer Direktor der Deutsche Investitions- und Entwicklungs-GmbH (DEG),



heute unter dem Dach der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).

**Seite 16**

Anzeige



## Siegbert Hahn

Ölgemälde  
im Stil der  
alten Meister

[www.natua-mystica.eu](http://www.natua-mystica.eu)

Fortsetzung von Seite 15

## „Meine Bilder geben die Schönheit der Natur wieder“

Nach seiner Pensionierung konnte er seinem Mann mit Rat und Tat bei der Vermarktung der Bilder sowie der Organisation von Ausstellungen zur Seite stehen.

Wie bereits erwähnt hatte Siegbert Hahn seine erste Einzelausstellung 1963 in Paris in der Galerie „Jean Camion“, bei der er alle Bilder verkaufte. Zu den Besuchern gehörte auch der damals schon berühmte Maler Salvador Dalí, der sich auch im Gästebuch der Ausstellung verewigt hat.

1969 wurde die Galeriebesitzerin Irene Gerling, Ehefrau des Kölner Versicherungsunternehmers Hans Gerling, auf den jungen Siegbert Hahn bei der „Jahresausstellung Kölner Künstler“ aufmerksam und wollte ihn unbedingt mit ihrer Baukunst-Galerie vertreten.

Mit Hilfe der Baukunst-Galerie folgten viele Gruppen- und Einzelausstellungen.

**»Museen für moderne Kunst  
tappen gehorsam  
in die „Alles ist Kunst“-Falle«**

*Siegbert Hahn*

In den frühen 90er-Jahren kreuzten sich auch die Wege von Jörg Freiherr von Holzschuh von Harlach und Siegbert Hahn. Der Baron verliebte sich schnell in die Bildwelt von Siegbert Hahn.

Der ehemalige Besitzer von Schloss Gymnich stattete die 23 Suiten mit Leihgaben von Siegbert Hahn aus. In dem damaligen Gästehaus der Bundesregierung (1984 bis 1987) schliefen US-Präsidenten wie Gerald Ford und Ronald Reagan und gekrönte Häupter wie die Queen Elizabeth II unter den Bildern von Siegbert Hahn. Auch Indira Gandhi und

der Israelische Ministerpräsident Yitzhak Rabin bewunderten die Bildwelt im Gästehaus der Bundesregierung Deutschland Schloss Gymnich.

Interesse an der gegenständlichen Malerei und somit auch an Siegbert Hahn. Die Moderne machte sich breit und der Einfluss Amerikas auf den modernen Kunstmarkt wurde



„Im Schutz der Erde“, 1997

An diese Zeit (1969 bis 1987) erinnert sich Siegbert Hahn gerne. Er und sein Mann Dr. Peter Guckel haben zusammen über 600 Bilder in die ganze Welt verkauft. „Meine Bilder gingen an Liebhaber und nicht an Spekulanten“, so Hahn. Der Kontakt zu den Bildbesitzern ist zum Teil geblieben, jedoch hat sich der sogenannte „Zeitgeist“ geändert. Die Öffentlichkeit (Galeristen, Sammler, Museen, Kulturschaf-

immer stärker.

An dieser Stelle soll nur exemplarisch der Künstler Joseph Beuys genannt werden, der mit seinen Aktionen, seinen Filzanzügen und Schmutzucken den Kunstbegriff soweit aufweichte, dass er zum Verfall der Kunst beitrug und letztlich so Grenzen zur Orientierung sowie Einteilung auflöste.

**Seite 18**

# ART INTERNATIONAL ZÜRICH 2020

22<sup>ND</sup> CONTEMPORARY ART FAIR  
01 – 04 OCTOBER 2020  
PULS.5 ZÜRICH



[ART-ZURICH.COM/APPLY](https://art-zurich.com/apply)

Fortsetzung von Seite 16

# „Bis heute leidet der Kunstmarkt unter inhaltslosen Bildern“

Bis heute leidet der Kunstmarkt unter inhaltslosen Bildern. Galerien ersticken an ihrer Seriosität und Kunstmesen laufen die Aussteller und Besucher davon.

Besucht man die großen Kunstmesen in Europa wie in Basel, Paris, Köln, London, Maastricht etc. stellt man fest, dass die Sehnsucht nach inhaltlicher, politischer und gegen-

(www.natura-mystica.eu) und der Einrichtung der Facebook-Seite (www.facebook.com/Natura-mystica-Siegbert-Hahn-2098672587043500/) schreitet die Neuentdeckung der schönen Sinnbilder voran.

Abgerundet wird das Comeback des gegenständlichen Malers Siegbert Hahn, durch die Betreuung der Galerien „SINGULART“ in Paris und „Saatchi Art“ in London.

Berichte in Kunstmagazinen über das Leben und Schaffen der Künstlers Siegbert Hahn begleiten das Comeback seiner Sinnbilder. Hahn ist sich sicher, dass seine Bilder die Schönheit der Natur wiedergeben und viele Bildbesitzer täglich sich an den Motiven erfreuen.

Die Sinnbilder von Siegbert Hahn finden Sie unter:  
www.natura-mystica.eu.

Die Galerien finden Sie hier:

„SINGULART“  
www.singulart.com

„Saatchi Art“  
www.saatchiart.com



„Die Baumquelle“, 2003

Nicht jeder kann Kunst!

Die Maßstäbe haben sich verschoben, sodass die Ahnungslosigkeit der Galeristen und die pure Existenzangst merkwürdige Blüten treibt.

Die Moderne oder sollte man sagen die „dekorative Malerei“ stößt heute mehr und mehr an eine unsichtbare Glasdecke.

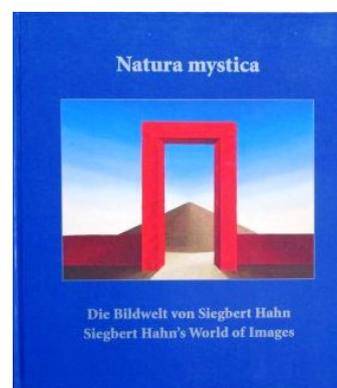
Die heutigen Galeristen verstehen nicht mehr, warum Ihr modernes „Rennpferd“ immer langsamer wird bzw. letztendlich gar nicht mehr ins Ziel findet.

ständlicher Malerei in den letzten Jahren immer größer wurde. Ob dieser Trend und das Besinnen auf klassische Malerei das Galeriesterben, auch in Deutschland, stoppen kann, bleibt abzuwarten.

Siegbert Hahn zeigte sich in den letzten Jahren gelassen: „Ich liege quer zum Zeitgeist. Das ist mein Manko, aber auch meine große Stärke.“ Hahn konnte seine Bilder in Ruhe malen und hat mit rund 800 Bildern in den letzten 60 Jahren ein erstaunliches Werk geschaffen.

Mit der neu gestalteten Internetseite

„Natura mystica“  
Die Bildwelt von Siegbert Hahn



240 Seiten, Kunstdruckpapier, gebunden, 28 x 24 cm (H x B), 2001 ISBN 978-3-934233-02-7

Preis: 39,- € (zzgl. Versandkosten)

[www.natura-mystica.eu](http://www.natura-mystica.eu)

**Kulturförderung****Stadt Halle (Saale) zahlt ab 2020 Ausstellungsvergütung**

Der Stadtrat von Halle (Saale) hat in seiner Sitzung am 25.9.19 beschlossen, dass für die Teilnahme professioneller Künstler\*innen an Einzel- und Gruppenausstellungen in städtischen Einrichtungen künftig eine Ausstellungsvergütung gezahlt werden soll. Er folgte damit einem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Ausstellungen mit ein oder zwei Künstler\*innen werden mit 125 Euro pro Woche und Person vergütet. Bei Gruppenausstellungen ab drei Künstler\*innen erhält jede\*r mindestens 50 Euro pro Woche.

Das Haushaltsbudget für die Kulturförderung wird ab 2020 entsprechend um 10.000 Euro erhöht, um die Kosten auf städtischer Seite abzubilden.

Der BBK Sachsen-Anhalt freut sich über diese vernünftige und längst überfällige Entscheidung. Dass Künstler\*innen für ihre Leistungen vergütet werden, sollte eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein! Nun gilt es dran zu bleiben, damit dem haleschen Vorbild weitere Kommunen in Sachsen-Anhalt folgen. (BBK)

## Jury kürte 11 Künstler\*innen für die Werk-Datenbank Bildende Kunst Sachsen-Anhalt

Eine fünfköpfige Fachjury aus Vertreter\*innen der Kunststiftung Sachsen-Anhalt, des Kunstmuseums Magdeburg, der Feininger-Galerie Quedlinburg sowie freien Kunsthilfsfachler\*innen hat am 29.7.19 aus 21 eingereichten Bewerbungen 11 Vor- bzw. Nachlässe bildender Künstler\*innen zur Aufnahme in die Werk-Datenbank Bildende Kunst Sachsen-Anhalt ausgewählt.

Unter den Antragsteller\*innen befanden sich sowohl lebende Künstler\*innen als auch Erb\*innen verstorbenen Künstler\*innen aber auch nachlassbewahrende Museen, wie z. B. das Salzlandmuseum Schönebeck. Für die Auswahl der Künstler\*innen waren verschiedene Kriterien ausschlaggebend: Neben der künstlerischen Qualität wurde auf ein ausgewogenes Verhältnis von Vor- und Nachlässen und deren geografische Verteilung in Sachsen-Anhalt Rücksicht genommen. Auch sollte die Auswahl die Vielfalt künstlerischer Arbeit in Sachsen-Anhalt widerspiegeln.

Die getroffene Auswahl setzt sich aus 5 Nachlässen bereits verstorbenen Künstler\*innen sowie 6 Werkbeständen noch lebender Künstler\*innen zusammen.

Sie deckt zudem eine breite Palette künstlerischer Arbeit Grafiker\*innen und Illustrator\*innen ab. Unter den ausgewählten Künstler\*innen finden sich Maler\*innen, ebenso wie Bildhauer\*innen, Textilkünstler\*innen, Keramiker\*innen sowie Metall- und Schmuckgestalter\*innen.

Ausgewählt wurden: Benno Butter (1914–1985), Maler, Grafiker; Harald Döring (1941–1997), Maler, Grafiker, Zeichner, Kunsterzieher; Katharina Heise (1891–1964), Bildhauerin, Malerin, Grafikerin; Carola Helbing-Erben (\*1952), Malerin, Grafikerin, Textil- und Konzeptkünstlerin; Rolf Müller (\*1941), Maler, Grafiker und Textilkünstler; Wolfgang Policek (1932–2000), Maler, Grafiker; Annedore Policek (\*1935), Malerin, Grafikerin; Robert Propf (1910–1988), Bildhauer; Christoph Reichenbach (\*1950), Bildhauer; Renée Reichenbach (\*1956), Keramikerin; Egon Sellin (\*1930), Metall- und Schmuckgestalter.

Die Verzeichnisse werden bis zum Ende des Pilotprojektes im Dezember 2020 durch den BBK Sachsen-Anhalt in die Datenbank eingepflegt. (BBK)

**Symposium****Reisende Künstler\*innen**

Das Kunstland NRW verfügt über vielfältige Residenz- und Austauschprogramme für Bildende Künstler\*innen. Im internationalen Vergleich wirken die Programme in ihrer inhaltlichen Ausrichtung und Struktur jedoch oft veraltet und wenig flexibel: Der digitale Wandel stellt Kommunikations- und Produktionsprozesse vor neue Herausforderungen, die realen Lebens- und Arbeitsbedingungen der Produzent\*innen müssen stärker berücksichtigt werden.

Es ist nicht nur die Aufgabe von Künstler\*innen, sich neu zu positionieren, auch Residenzen müssen sich als attraktive Standorte im digitalen Zeitalter profilieren. Das vom Frauenkulturbüro NRW und vom Landesbüro für bildende Kunst organisierte Symposium setzt den Fokus auf die Situation der Künstler\*innen und diskutiert Themen wie die Vereinbarkeit von künstlerischem Schaffen und familiären Verpflichtungen mit Kindern, Stipendien-Management, Vernetzung und finanzielle Ausstattung von Residenzprogrammen etc. Ziel ist es, kulturpolitische Handlungsempfehlungen zu formulieren. (BBK)

**Kulturpolitisches Upgrade - Symposium in Dortmund****Termin:** 30. Oktober 2019**Ort:** Künstlerhaus Dortmund  
Sunderweg 1  
44147 Dortmund

Anzeige



**ART**  
INNSBRUCK

24. INTERNATIONALE KUNSTMESSE  
INTERNATIONAL ART FAIR**16 – 19 JAN 2020**

www.art-innsbruck.com

# The Similarities Between a Van Gogh Painting and a Golf Ball

## Researchers Unravel Important Feature of the Molecular Structure of Oil Paint

On a molecular scale, there are surprising similarities between the outer shell of a golf ball and the white oil paint used by Van Gogh and his contemporaries.



On a molecular level, there are surprising similarities between the oil paint of Van Gogh and the outer shell of a golf ball.

**Image:** Van Gogh: elf portrait, Vincent van Gogh, 1887 (Rijksmuseum Amsterdam)

In both cases, the interactions between zinc ions and polymer chains are at the basis of important material properties. In a recent publication in the scientific journal 'Science Advances', Rijksmuseum and University of Amsterdam researchers describe the role of zinc ions in the molecular network of oil paint. Their studies could give the explanation why paintings made with zinc white pigment are so sensitive to high humidity conditions.

Vincent van Gogh and other painters of his day often used 'zinc white' (zinc oxide, ZnO), a white pigment that yields a good opaque oil paint. However, zinc white can easily react with the oil binder as it polymerises and transforms into a network of molecular chains during paint drying. As a consequence, zinc ions nestle themselves between the molecular

chains of the oil. Previous research showed that this process is not without danger: the ions can speed up the breakdown of the oil, and they form new problematic chemical compounds



with the degradation products.

### Golf Balls

To help conservators minimise damage and slow down these types of oil paint ageing, Dr Joen Hermans and colleagues have now resolved the molecular structure around the zinc ions in oil paint. It so happens that this research has also yielded important insights in the world of plastics. Some plastics contain zinc ions so they can be melted and processed at lower temperatures, while still being a strong and durable product. Therefore, this type of plastic is very suitable for the outer shell of golf balls, for example. While several researchers have tried, no one yet succeeded to determine exactly how the zinc ions keep the polymer chains together in these plastics. The researchers of the University of Amsterdam and the Rijksmuseum

have now solved these questions about the polymer environment around zinc ions by combining advanced analysis with infrared light with quantum mechanical calculations. They used 'two dimensional infrared spectroscopy' (2D-IR), a complex technique that is capable of measuring the interactions between chemical bonds and their orientation in space. 2D-IR was never used before to study molecular structure in solid polymers.

### The Role of Water

The research demonstrated that the polymer surroundings of zinc ions can adopt two completely different structures. The exact same two structures exist for the zinc ions in the plastic outer shell of golf balls and similar materials. Moreover, they discovered that very small amounts of water in an oil paint or plastic determine which of the two surroundings is more likely to occur. Given that one of the structures is more active in the chemical reactions that cause paint ageing, this research yields a potential molecular explanation for the fact that oil paintings made with zinc white tend to age faster at high humidity conditions. (uva)

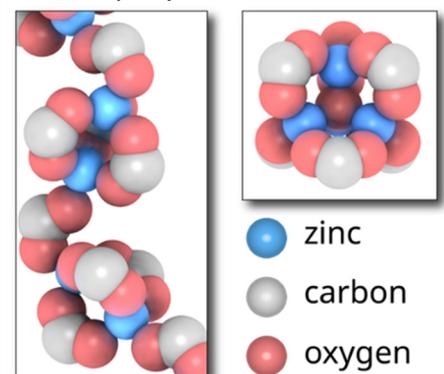


Illustration of the two different molecular structures around zinc in oil paint and plastics.

**Image:** University of Amsterdam (uva)

**Page 21**

*Continued from page 21*

## „These New Insights are Very Important“

**University of Amsterdam**

These new insights are very important for follow-up research on the effect of humidity on the lifespan of a painting. Additionally, they are a starting point to determine which paintings will be most sensitive to future alterations. Researchers at the Rijksmuseum and the University of Amsterdam will continue this research in the next few years. (*uva*)

**Reference**

Joen Hermans, Lambert Baij, Mark Koenis, Katrien Keune, Piet Iedema, Sander Woutersen: '2D-IR spectroscopy for oil paint conservation: Elucidating the water-sensitive structure of zinc carboxylate clusters in ionomers', in: *Science Advances* 5, eaaw3592 (21 June 2019).

**Art Basel**

## New Film Curator

**Filipa Ramos is the New Curator of Art Basel's Film sector**

Filipa Ramos will curate Film for the first time in 2020, taking over from Maxa Zoller, who has curated the Art Basel in Basel Film sector since 2015.

Filipa Ramos is a writer and editor based in London, where she is Editor-in-Chief of art agenda. She is also a founding curator of Vdrome, an online programme of film screenings by visual artists and filmmakers. Interested in the relationships between contemporary art and cinema, Ramos' research often focuses on how moving images address environmental and ecological topics.

Ramos also co-curates the symposia and research series 'The Shape of a Circle in the Mind of a Fish' for the Serpentine Galleries, London. She is currently preparing 'Animalisk', a group exhibition on becoming other that will travel to the Bildmuseet Umeå, Sweden this summer and BALTIC, Gateshead in the autumn.

Filipa Ramos commented: 'I'm delighted to join the team of Art Basel and lead its Film Program.

During the past years, time-based media have solidly consolidated their position within contemporary art. With its cross-disciplinary roots and influences, artists' cinema plays a central role within this important thread and Art Basel offers a unique gathering occasion in which artists, filmmakers, institutions and global audiences come together.

I am excited to pursue with the outstanding legacy of my predecessors and to continue presenting key topics and visionary images for our present and future times.' (*AB*)

## FIAC will Host a Curated Selection of Galleries and Group of Market Leaders

**GRAND PALAIS in Paris (France)**

For its 46<sup>th</sup> edition which will take place in the Grand Palais in Paris from October 17<sup>th</sup> through October 20<sup>th</sup> 2019, FIAC will host a carefully curated selection of galleries specializing in modern and contemporary art, together with a tightly focused group of market leaders in the field of modern and contemporary design. FIAC Galleries will bring together 199 galleries from 29 countries including 2 countries represented at FIAC for the very first time (Ivory Coast and Iran) and 3 countries who are returning to FIAC in 2019 (Iceland, Poland and the Czech Republic). Among the exhibitors, the return of 9 galleries of international scope is noteworthy: Lisson (London, New York, Shanghai), Nara Roesler (São Paulo, Rio de Janeiro, New York), Contemporary Fine Arts (Berlin), hunt kastner (Prague), Campoli

Presti (Paris, London), Tomio Koyama (Tokyo), Galerie Papillon (Paris), Sprovieri (London), Baronian Xippas (Brussels).

FIAC 2019 likewise features the inaugural presence of 25 galleries from across the world, each a reference in their given field of expertise: Lévy Gorvy (London, New York, Hong Kong, Zürich), The Box (Los Angeles), Meyer Kainer (Vienna), Barbara Wien (Berlin), Magnin-A (Paris), Jacky Strenz (Frankfurt), BERG Contemporary (Reykjavik), Dastan Gallery (Tehran), apalazzo (Brescia), Laveronica (Modica), Kate MacGarry (London), JTT (New York), Simone Subal Gallery (New York), Cécile Fakhoury (Abidjan, Dakar, Paris), Lyles & King (New York), Joseph Tang (Paris), Hopkins (Paris), Barbara Weiss (Berlin); including 7 in the Lafayette Sector: Jenny's (Los

Angeles), Gianni Manhattan (Vienna), Mariane Ibrahim (Chicago), PM8 (Vigo), Dawid Radziszewski (Warsaw), Soft Opening (London) and Weiss Falk (Basel).

**FIAC**

**Entry:** GRAND PALAIS  
Avenue Winston Churchill  
75008 Paris

**OPENING HOURS**

October 17<sup>th</sup>: 2pm-8pm  
October 18<sup>th</sup>: 12pm-8pm  
October 19<sup>th</sup> &  
October 20<sup>th</sup>: 12pm-7pm

**RATES**

Full-fare ticket 38 €  
Reduced fare 25 €

**www.fiac.com**

**PAN Amsterdam 2019****Art Fair Welcomes Banque J. Safra Sarasin SA from Luxembourg as its New Main Sponsor**

Banque J. Safra Sarasin (Luxembourg) SA, part of the J. Safra Sarasin Group, headquartered in Basel, is the new main sponsor of PAN Amsterdam. The private bank that just opened a branch in Amsterdam, commits itself to the 33<sup>rd</sup> edition of the annual fair for art, antiques and design. PAN Amsterdam is running from 24 November to 1 December 2019 in RAI Amsterdam.

**Mark Grol**, General Manager PAN Amsterdam, is very pleased with the appointment of the new main sponsor: "PAN Amsterdam is the Dutch fair for art, antiques and design, where the quality of the Dutch art market is shown. For more than three decades we have been operating in a city that is full of creativity and innovation. With the excellent reputation of the internationally operating Private Bank that stands for quality, we feel fantastically supported with this connection. We are looking forward to the coming edition of the fair with Banque J. Safra Sarasin (Luxembourg) SA as the new main sponsor."

**Jules Moor**, CEO Banque J. Safra Sarasin (Luxembourg) SA, emphasizes that the arrival of Banque J. Safra Sarasin (Luxembourg) SA to Amsterdam and the opportunity to support the 33<sup>rd</sup> edition of PAN feels like a warm welcome. "J. Safra Sarasin Group has traditionally been very involved in supporting and promoting art and culture. It is great having the possibility to combine in the Netherlands our experience of more than 175 years of private banking with high-quality art, antiques and design as offered by PAN Amsterdam." (PAN)

**PAN Amsterdam 2019****Date:**

24 Nov until 1 Dec 2019  
in RAI Amsterdam

**Opening hours:**

24 and 30 Nov, 12 - 7 pm  
25, 26, 27 and 29 Nov, 12 - 9 pm  
28 Nov + 1 Dec, 12 pm - 6 pm

**www.pan.nl/en**

**Tate London****Recognition of the Largest Gift from a Private trust to Tate Archive**

The Archive Gallery at Tate Britain has been renamed in perpetuity as the Marie-Louise von Motesiczky Archive Gallery, in recognition of the largest gift from a private trust to Tate Archive. The newly named Marie-Louise von Motesiczky Archive Gallery at Tate Britain will open on 7 October with a unique display of over 350 items, drawing on the personal papers of émigré painter, Marie-Louise von Motesiczky (1906-1996), as well as related Tate Archive collections and paintings, generously supported by the Marie-Louise von Motesiczky Charitable Trust. The display is part of the regular six-monthly changing programme in the Archive Gallery. Born into a wealthy Jewish family in Vienna, on her mother's side, Motesiczky left school in 1920, and subsequently attended art classes in The Hague, Vienna, Paris, and Berlin. In 1927/8 she was invited by Max Beckmann to join his master class at the Städelschule in Frankfurt am Main. (Tate)

**Orsay Museum, Paris****Yan Pei-Ming is Coming Back on the International Art Scene with a New Show**

A Burial in Shanghai showing from 1<sup>st</sup> October at the Orsay Museum is the way for Yan Pei-Ming to pay tribute to Gustave Courbet who is celebrating the bicentenary of his birth this year.

By honouring him with this show, the Orsay Museum is giving him its stamp of approval as well confirming Yan Pei-Ming's position in Art History. A Burial in Shanghai (Celestial Mountain, My Mother, The Farewell) consists of a monumental triptych painted in three ways, perfectly demonstrating Ming's multifaceted talent. (OM)

*View of a part of the triptych L'Adieu (The Farewell) on the right, Ma Mère (My Mother) on the left at the Orsay Museum*



**Image:**  
Orsay Museum

## Art Basel Announces Gallery Lineup for its 18<sup>th</sup> Edition in Miami Beach

### **269 Leading Galleries from Across the World to Exhibit**



**Image:** MCH Swiss Exhibition (Basel) Ltd

Today Art Basel announced the 269 leading international galleries selected for its 2019 edition in Miami Beach this December. As the premier art fair of the Americas, more than half of the exhibitors have exhibition spaces in North and South America, providing a unique overview of the art scenes within the region.

#### **20 Galleries Joining the Fair for the First Time**

12 galleries from the Americas are participating in the fair for the first time: Barro Arte Contemporáneo from Buenos Aires; Document, moniquemeloche, and Mariane Ibrahim Gallery from Chicago; M+B and Parker Gallery from Los Angeles; Nicelle Beauchene Gallery, Company Gallery and Karma from New York; Galería Agustina Ferreyra from

Mexico City; Central Fine from Miami Beach; and Cooper Cole from Toronto.

#### **Galleries**

The main sector of the show features 203 of the world's leading galleries presenting the highest quality of painting, sculpture, drawings, installation, photography, video, and digital works. As debuted at its Basel fair this past June, Art Basel is also applying a sliding-scale pricing model in Miami Beach this December and welcomes 13 influential galleries to the main sector for the first time: Peter Blum Gallery, Ceysson & Bénétière, Clearing, Hanart TZ Gallery, High Art, hunt kastner, Gaga, Karma, Maisterravalbuena, Galeria Jaqueline Martins, Revolver Galería, Tyler Rollins Fine Art, Société.

In addition, six galleries – Luciana Brito Galeria, Taka Ishii Gallery, Catriona Jeffries, Galeria Leme, Roberts Project and Galleria Christian Stein – are returning to Galleries after a hiatus. (AB)

For the full gallery list for Galleries, please visit: [www.artbasel.com/miami-beach/galleries](http://www.artbasel.com/miami-beach/galleries)

#### **Art Basel Miami Beach 2019**

##### **OPENING HOURS**

(Public days)

December 5, 3 pm to 8 pm

December 6, noon to 8 pm

December 7, noon to 8 pm

December 8, noon to 6 pm

**[www.artbasel.com](http://www.artbasel.com)**

## The Met Announces Celebrations for Its 150<sup>th</sup>-Anniversary Year in 2020

Today, The Metropolitan Museum of Art announced the key components of its 150<sup>th</sup>-anniversary celebration in 2020, including major gifts of art from around the world; exhibitions and displays that will examine art, history, and culture through spectacular objects; and dynamic programs that will engage The Met's local and global communities. Highlights of the year include the exhibition Making The Met, 1870–2020, the opening of the newly renovated British Galleries, the display of new works of art

given to the Museum in honor of its 150<sup>th</sup> anniversary, the launch of cross-cultural installations, a robust schedule of programs and events, and more.

Daniel H. Weiss, the Museum's President and CEO, said, "As we celebrate this milestone occasion, 150 years since our founding on April 13, 1870, we are grateful for the bold vision of our founders, who included a handful of New York City leaders and artists of the day. Over the course of the next 150 years, that grew into one of

the most important cultural institutions in the world. This anniversary is an exciting moment to celebrate what The Met means to its audience, from the New Yorkers who enjoy the Museum regularly, to the millions of tourists who walk through our doors every year, to those who experience our offerings remotely. It is also an opportunity to reflect on our history, to plan thoughtfully for our future, and to say thank you." (MMA)

**Musée du Louvre****Major Retrospective to the 500-year Anniversary from Leonardo da Vinci**

To commemorate the 500-year anniversary of the death of Leonardo da Vinci in France, the Musée du Louvre is designing and holding a major retrospective of the painter's career. The exhibition aims to illustrate how Leonardo placed utmost importance on painting, and how his investigation of the world, which he referred to as "the science of painting", was the instrument of an art through which he sought to bring life to his paintings.

Alongside its own collection of five paintings\* by Leonardo, the largest in the world and 22 of his drawings, the Louvre will display nearly 120 works (paintings, drawings, manuscripts, sculptures, objets d'art) from some of the most prestigious European and American institutions, including, the Royal Collection, the British Museum, the National Gallery in London, the Vatican Pinacoteca, the Biblioteca Ambrosiana in Milan, the Galleria Nazionale in Parma, the Gallerie dell'Accademia in Venice, the Metropolitan Museum of Art in New York, and the Institut de France. The extraordinary



renown of this endlessly curious artist, who quickly came to be seen as the embodiment of universal genius and knowledge, the nearly surrealist aura of the Mona Lisa, and the considerable literature that has amassed from his lifetime to today, provide an ambiguous and fragmented vision of Leonardo's relationship to painting. (ML)

**Musée du Louvre  
"Leonardo da Vinci"**

Oct 24, 2019 - Feb 24, 2020

[www.louvre.fr](http://www.louvre.fr)

*\*The Mona Lisa, however, will remain on display in the galleries of the permanent collection.*

**Museum of Art, Architecture and Technology****Beatrice Leanza is MAAT's  
New Executive Director**

Beatrice Leanza is the new executive director of the Museum of Art, Architecture and Technology (MAAT). A curator and art critic, born in Italy and with a solid career since 2002, Beatrice Leanza was selected by invitation after a process involving interviews to several candidates.

With this selection, EDP Foundation opted for a profile with a renowned career in the areas of contemporary art, design and architecture, as well as a vast experience in project and team management. The Foundation has also decided to make a change to MAAT's organisation chart, which will now have an Executive Director and a Curatorial Board.

With an MA (Master in Arts) in Asian



Beatrice Leanza, Executive Director

**Image:** Valentina Sinis, MAAT

Studies from Ca'Foscari University of Venice, and a thesis on contemporary art in China, Beatrice Leanza began her career as a curator at CAAW (China Art Archives and Warehouse), the alternative art space created by the artist Ai Weiwei. She also founded the BAO Atelier – a think tank that actively promotes the relationship between China and Europe in the fields of visual arts, design and architecture – and was chief curator of the research programme Across Chinese Cities, shown in 2014, 2016 and 2018 at the Venice Architecture Biennale. Between 2013 and 2016, she was the creative director of Beijing Design Week – the most important and prestigious architecture and design event in the region. (MAAT)

## The Met's Renovated Galleries for British Decorative Arts and Design to Open on March 2, 2020



*The reopening of the British Galleries will be a highlight of The Met's 150<sup>th</sup>-anniversary year.*

**Image:** The Metropolitan Museum of Art (MMA)

A highlight of The Metropolitan Museum of Art's 150<sup>th</sup> anniversary in 2020 will be the opening, on March 2, of the Museum's newly installed Annie Laurie Aitken and Josephine Mercy Heathcote Galleries - 11,000 square feet devoted to British decorative arts, design, and sculpture created between 1500 and 1900.

The reimagined suite of 10 galleries (including three remarkable 18<sup>th</sup>-century interiors) will provide a fresh perspective on the period, focusing on its bold, entrepreneurial spirit and complex history. The new narrative will offer a chronological exploration of the intense commercial drive among artists, manufacturers, and retailers that shaped British design over the course of 400 years. During this period, global trade and the growth of the British Empire fueled innovation, industry, and exploitation. Works on view will illuminate the emergence of a new middle class -ready consumers for luxury goods - which inspired an age of exceptional creativity and invention during a time of harsh colonialism.

The British Galleries will reopen with almost 700 works of art on view, including a large number of new acquisitions, particularly works from the 19<sup>th</sup> century that were purchased with this project in mind.

This is the first complete renovation of the galleries since they were established (Josephine Mercy Heathcote Gallery in 1987, Annie Laurie Aitken Galleries in 1995). A prominent new entrance will provide direct access from the galleries for medieval European art, creating a seamless transition from the Middle Ages to the Renaissance.

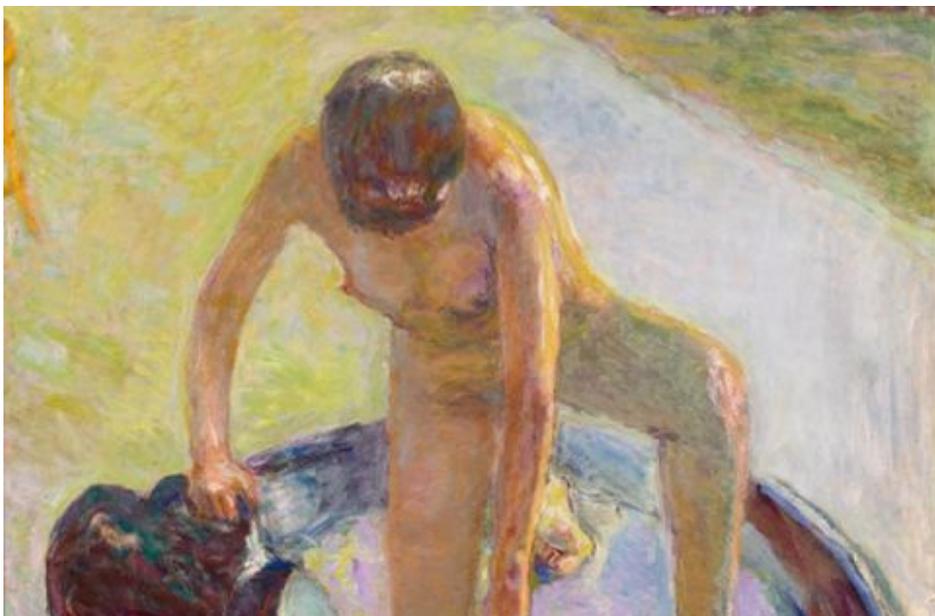
A 17<sup>th</sup>-century staircase with exquisite naturalistic carvings - brought to The Met in the 1930s from Cassiobury House, a now-lost Tudor manor—has been meticulously conserved and re-erected in the new galleries. Three magnificent 18<sup>th</sup>-century rooms from Kirtlington Park, Croome Court, and Lansdowne House will be transformed by new lighting and painstaking restoration and remain at the heart of the galleries.

"The Met's extraordinary collection of British decorative arts is unparalleled on this side of the Atlantic, and the redesigned galleries will breathe new life into the collection in compelling and unexpected ways," said Max Hollein, Director of The Met. "Especially on the occasion of The Met's 150<sup>th</sup> anniversary, we are thinking deeply about the stories told in our galleries and how every object on display is an outstanding work of art but also embodies a history that can be read from multiple perspectives: a beautiful English teapot speaks to both the prosperous commercial economy and the exploitative history of the tea trade. The curators have created a new narrative for the galleries that sheds light on four centuries of extraordinary artistic achievement alongside the realities of colonial rule. The result is a thoughtful examination of the British Empire and its astonishing artistic legacy."

Sarah Lawrence, the Iris and B. Gerald Cantor Curator in Charge of The Met's Department of European Sculpture and Decorative Arts, said: "This ambitious narrative of bold creativity in an entrepreneurial society will have particular resonance in New York, where historic hubs of manufacture have recently been reinvigorated by new design practices and an innovative economy. The installation will demonstrate that this is a history that remains highly relevant, and that these extraordinary objects speak to us today with genuine eloquence."

Wolf Burchard, Associate Curator of British Furniture and Decorative Arts and lead curator for the new galleries, added: "It appears particularly timely to ask oneself the question of how best to convey Britain's culture of creativity at a moment when the United Kingdom is reassessing its role on the European and global stage. We are reminded that the history of British art is far from an isolated one. For centuries, London's flourishing economy encouraged the trading of foreign luxury goods and attracted countless artists and craftsmen from abroad, many of whom will be represented in The Met's new British Galleries. (MMA)

## Bank Austria Kunstforum Wien Pierre Bonnard. Die Farbe der Erinnerung



Pierre Bonnard, Akt mit Badezuber, 1918, Nu accroupi au tub, Öl auf Leinwand, 85 x 74 cm, Musée d'Orsay, Paris. Donation Zeineb et Jean-Pierre Marcie-Rivière, 2010

**Bild:** Musée d'Orsay / RMN

Mit dieser Ausstellung präsentiert das Bank Austria Kunstforum Wien erstmals in Österreich den rätselhaft-aufregenden Meister des Postimpressionismus Pierre Bonnard.

Aufgewachsen im bürgerlichen Ambiente eines Vororts von Paris, hat Bonnard erste künstlerische Erfolge im Kreis der Nabis. Hier erwacht auch sein Interesse an der die Konventionen des westlichen Sehens in Frage stellenden Ästhetik der japanischen Farbholzschnitte. Sie wird ihn sein gesamtes Werk begleiten – und ihm den Beinamen „Le Nabis très Japonard“ einbringen. Seine eigentliche Bildsprache entwickelt Bonnard jedoch erst nach der überwältigenden Erfahrung des Lichts des Südens: 1909 bei einem längeren Aufenthalt in St. Tropez. Die lichtdurchtränkten, leuchtend-changierenden Farben des Mittelmeers – wo er sich auch in den 1920er-Jahren niederlassen wird – bestimmen von nun an seine Malerei.

Im Zentrum von „Pierre Bonnard. Die Farbe der Erinnerung“ steht so die Farbe als zentrales Ausdrucks- und Gestaltungsmittel des Künstlers. Nicht nur Stimmungen, sondern ganze Kompositionen entwickelt und modelliert Bonnard über Farbakkorde und -dissonanzen, über die Gegen-

sätze und das Zusammenspiel warmer und kühler Töne.

Bonnard malt langsam – nicht vor dem Motiv, sondern aus der Erinnerung. Er skizziert, ordnet, sondiert und schafft dann eine neue malerische Realität auf der Leinwand. Dabei konzentriert er sich auf wenige, ihm vertraute und immer wiederkehrende Motive: Der weibliche Akt – vorzüglich seine Frau Marthe de Méliney, das Stilleben, das Haus und die Landschaft seiner nächsten Umgebung.

Um sie und mit ihnen baut er eine „Poesie des Alltäglichen“, durchdacht komponiert, austariert und überlegt.

Die auf den ersten Blick beiläufige Harmonie stellt er jedoch wieder und wieder in Frage: mittels räumlicher Verunklärungen, gekappter Figuren, „verwischter“ Personenführung. Erst nach eingehender Betrachtung, nach längerer Sicht auf das Bild lösen sich diese „Fehler“ langsam aus dem raffinierten Spiel der gegen- und miteinander gesetzten Farbwerte. In den rätselhaften Visualisierungen erinnertes Wahrnehmung lässt Bonnard sich auf Grenzgänge zwischen Fläche und Raum, Farbe und Dinglichkeit ein. (KF)

Zu sehen von 10.10.19 bis 12.1.20 im Ausstellungshaus auf der Wiener Freyung.

## Generalsanierung Wiedereröffnung des Semperbau am Zwinger

Mit einem Festakt am 28.2.20 wird der Semperbau am Zwinger nach mehrjähriger Generalsanierung wiedereröffnet werden. Ab dem 29.2.20 öffnet das prominente Museumsgebäude seine Pforten für die Besucherinnen und Besucher aus Sachsen und aller Welt.

Einzelheiten zum Eröffnungswochenende werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben. Der Semperbau am Zwinger ist Heimstatt der weltberühmten Gemäldegalerie Alte Meister. Mit der Neueröffnung wird hier künftig auch die Skulpturensammlung bis 1800 im Dialog mit den Gemälden präsentiert werden.



Mit der Neueröffnung kann man die weltberühmten Gemäldegalerie der „Alte Meister“ auch zukünftig die Skulpturensammlung bis 1800 bewundern.

**Bild:** Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Ursprünglich war die Eröffnung für den 7.12.19 geplant, doch vor allem die kürzlich gelungene Einwerbung zusätzlicher privater Finanzmittel ermöglichen Verbesserungen für die Präsentation der Kunstwerke und die Infrastruktur des Gebäudes. Um diese Maßnahmen umzusetzen, wurde die Verschiebung der Wiedereröffnung erforderlich. (skd)

### Hintergrund:

Die letzte Sanierung und Schließung der Sempergalerie fand Anfang der 1990er-Jahre statt. Die jetzige Sanierung wurde in zwei Bauabschnitte unterteilt, damit auch während der Bauzeit die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) bedeutende Meisterwerke präsentiert werden konnten. Von 2013 bis 2015 erfolgte die Sanierung des Ostflügels und von 2016 bis 2019 die Instandsetzung des Westflügels, welcher bauseitig am 7. August 2019 feierlich an die SKD übergeben wurde.

**CARAVAGGIO & BERNINI****Entdeckung der Gefühle****Kunsthistorisches Museum Wien**

Die Ausstellung präsentiert ein großes und überwältigendes visuelles Barockspektakel im Kunsthistorischen Museum. Im Zentrum stehen dabei die bahnbrechenden Werke des Malers Michelangelo Merisi da Caravaggio (1571–1610) und des Bildhauers Gian Lorenzo Bernini (1598–1680). Erstmals sind die beiden weltberühmten Protagonisten, die jeweils auf ihre Art stilbildend für die europäische Kunst des 17. Jahrhunderts waren, gemeinsam in einer Ausstellung vereint. Was sie verbindet, ist eine neue Aufmerksamkeit für die wirklichkeitsnahe Naturdarstellung und für das Pathos großer Gefühle. Die Entdeckung der menschlichen Regungen als theatralisches Anliegen des Barocks ist dann auch das zentrale Thema der Ausstellung, die – von Caravaggio bis Bernini – rund sieben Meisterwerke römischer Malerei und Skulptur in einen einzigartigen Dialog setzt. Erste große Caravaggio & Bernini-Ausstellung in Österreich Obwohl das Kunsthistorische Museum den umfangreichsten und wertvollsten Bestand an Werken Caravaggios und seiner NachfolgerInnen außerhalb Italiens besitzt, hat in Österreich bislang noch keine Ausstellung zu diesem Maler und seiner Zeitstattgefunden. Werke des um eine Generation jüngeren Bildhauers Gian Lorenzo Bernini, dessen Kunst auch für den österreichischen Barock prägend werden sollte, waren hierzulande bisher ebenfalls kaum zu sehen. Die Ausstellung spürt dem Phänomen des aufblühenden Barockzeitalters nach und stellt die revolutionäre Kunst im Rom dieser Zeit vor. Der Maler Caravaggio und der Bildhauer Bernini waren dabei die führenden Persönlichkeiten, die mit ihrer neuartigen Ausdrucksweise ebenso wie mit ihrem unkonventionellen Lebensstil in Rom für Furore sorgten.

**Rom zu Gast in Wien**

In sehr kurzer Zeit wurde Rom zu einem blühenden Zentrum innovativer Ideen und Erfindungen. Die Ausstellung konzentriert sich auf die künstlerischen Umwälzungen, die in der Heiligen Stadt zwischen 1600 und 1650 stattfanden und weitreichende



Michelangelo Merisi da Caravaggio (Mailand 1571–1610 Porto Ercole),  
Hl. Johannes der Täufer | Um 1602 | Leinwand, 129 × 95 cm, Rom, Musei Capitolini,  
Sovrintendenza Capitolina, Musei Capitolini

**Bild:** Pinacoteca Capitolina, Roma

Auswirkungen auf ganz Europa hatten. In diesen Jahrzehnten wurde die Stadt zu einem Anziehungspunkt für zahlreiche talentierte KünstlerInnen, die aus Florenz, Neapel und der Lombardei, aber auch aus Frankreich, Deutschland, Flandern und den Niederlanden kamen. Sie alle experimentierten mit den neuen Bildthemen und kompositorischen Lösungen. Es entstanden faszinierende Werke voller Dramatik und Leidenschaft, die sich durch Darstellung exzentrischer wie starker Bewegung und Gefühlsregung sowie

durch eine theatralisch inszenierte Farbregie auszeichnen. Die Figuren zeigten jetzt in ihrer ausholenden Gestik, ihrer starken Mimik und in ihrem Handeln intensive Gefühle. Es wurde regelrecht zur künstlerischen Aufgabe, das Publikum emotional zu berühren. (KHMW)

Die Ausstellung entstand in Kooperation mit dem **Rijksmuseum Amsterdam**, wo sie von 14.2.20 bis 7.6.20 zu sehen sein wird.

# Siegmond Hahn (1937 - 2009)

Seit 1974 arbeitete Siegmund Hahn in seiner eigenen Radier-Werkstatt. Radierungen der Künstler Albrecht Dürer und Käthe Kollwitz inspirierten den Künstler. Seine Radierungen befinden sich unter anderem in folgenden

Graphischen Sammlungen / Museen:

Museum der Bildenden Künste, Leipzig

Gutenberg-Museum, Mainz

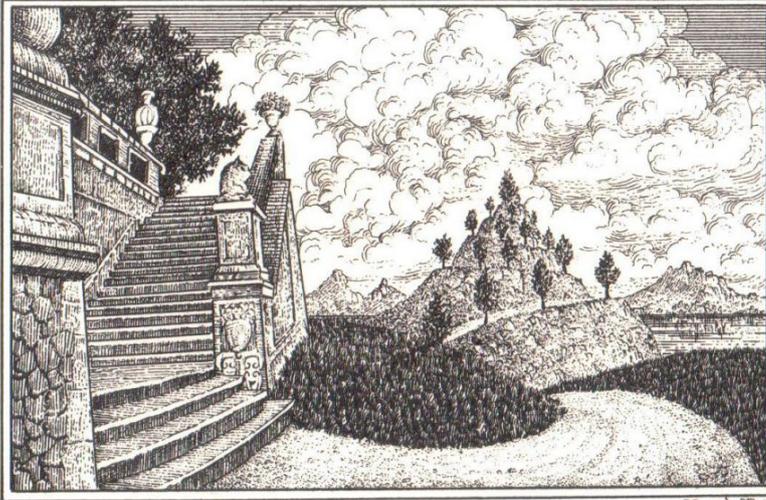
Museum Otto Schäfer, Schweinfurt

albrecht-dürer-haus, Nürnberg

Kunsthaus Zürich

Wilhelm-Busch-Museum, Hannover

etc.

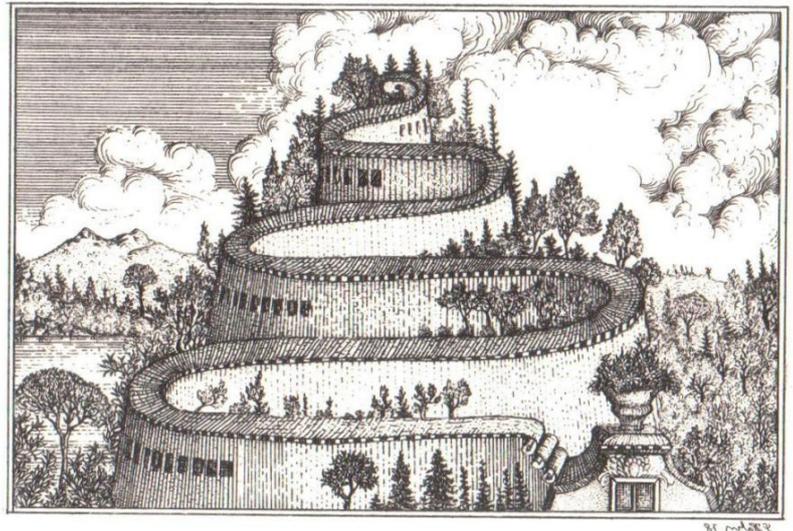


## „Kleiner Schneckenhügel“ (1979)

Motivgröße: 8,7 x 6,0 cm, Blattformat 19,2 x 26 cm (HxB),

Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert, ungerahmt

**Sonderpreis:** 100,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand

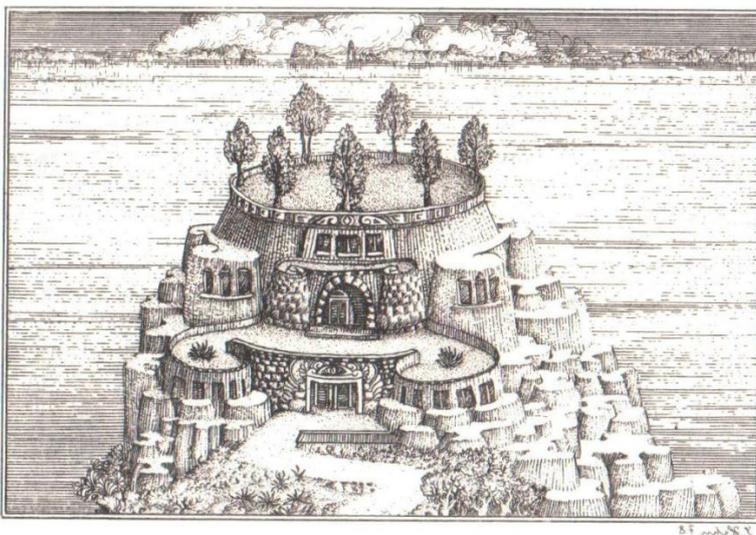


## „Serpentinenhaus“ (1978)

Motivgröße: 8,7 x 6,0 cm, Blattformat 19,2 x 26 cm (HxB),

Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert, ungerahmt

**Sonderpreis:** 100,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand



## „Terrassen - Turm“ (1978)

Motivgröße: 8,7 x 6,0 cm, Blattformat 19,2 x 26 cm (HxB),

Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert, ungerahmt

**Sonderpreis:** 100,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand

Signierte Radierungen von Siegmund Hahn können Sie direkt beim Verlag zu einem einmaligen Sonderpreis beziehen. Weitere Radierungen finden Sie auf der Homepage.

**Landesgalerie Linz****La Bohème. Toulouse-Lautrec und die Meister vom Montmartre**

Durch das Medium Plakat entwickelte sich in Paris Ende des 19. Jahrhunderts alltägliche Werbung zur Kunstform. Namhafte Künstler wie Henri de Toulouse-Lautrec, Jules Chéret, Alfons Mucha oder Théophile-Alexandre Steinlen fertigten ausdrucksstarke Lithografien, die um 1900 einen regelrechten Plakatwahn, affichomanie genannt, verursachten. Herausragend sind die modernen Sujets von Henri de Toulouse-Lautrec, dessen Studien des Pariser Lebens zu Ikonen der Kunst der Jahrhundertwende wurden. Die Ausstellung zeigt sein gesamtes Œuvre an Plakaten in Gegenüberstellung von Arbeiten seiner Zeitgenossen und Vorläufer. (LGL)

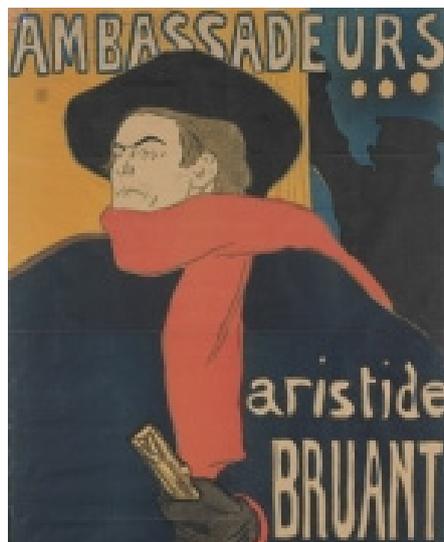


Bild: Landesgalerie Linz (LGL)

**Kunsthändler – Sammler****WOLFGANG GURLITT - „ZAUBERPRINZ“**

Leben und Wirken des Kunsthändlers Wolfgang Gurlitt (1888–1965) und die Anfänge des LENTOS Kunstmuseum sind eng miteinander verbunden: Mit der Sammlung Gurlitt verwaltet das Museum ein ebenso glanzvolles wie problematisches Erbe. Die Ausstellung im LENTOS beleuchtet die bewegte Biografie des leidenschaftlichen Sammlers und schillernden Kunsthändlers der während der Zeit des Nationalsozialismus in den Handel mit beschlagnahmter Kunst involviert war. Mit der Gründung der Neuen Galerie der Stadt Linz (heute LENTOS Kunstmuseum) begann 1946 der künstlerische Aufschwung der Stadt Linz. Die Leitung übernahm der aus Berlin stammende Kunsthändler Wolfgang Gurlitt, eine schillernde Kunsthändlerpersönlichkeit, die aus einer deutschen Künstlerdynastie mit jüdischen Wurzeln stammte. 1952/53 erwarb die Stadt Linz den Grundstock des Museums – 84 Gemälde, 33 Zeichnungen und eine Kubin-Sammlung – aus den über den Krieg geretteten Beständen Gurlitts.



Lovis Corinth, Bildnis Wolfgang Gurlitt, 1917

Bild: LENTOS Kunstmuseum Linz

Gurlitt pflegte hervorragende Kontakte zu verschiedenen Künstler-Innen, deren Werk er schon früh förderte, darunter Eric Isenburger, Jeanne Mammen, Lotte Laserstein, Max Pechstein oder Clara Siewert. (MSL)

**Neuer Vorstand beim BBK Landesverband**

Auf der Mitgliederversammlung des BBK Saar am 30.8.19 wurde der Vorstand neugewählt: Als 1. Vorsitzende wurden Monika Schrickel sowie ihre beiden Stellvertreterinnen Anni Kenn-Fontaine und Vera Loos in ihren Ämtern bestätigt. Zum Schatzmeister wurde Hans Adam gewählt, Beisitzer\*innen sind Ursula Bauer, Regina Zapp, Jörg Munz und Michael Erhardt. Sie freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit! (BBK)

**Museum Barberini Van Gogh. Stilleben**

Über 170 Stilleben hat Vincent van Gogh (1853–1890) in dem einen Jahrzehnt seines künstlerischen Schaffens gemalt. Erstmals zeigt eine Ausstellung die Bedeutung dieses Genres in seinem Werk. Für Van Gogh waren Stilleben das geeignete Medium für sein Ringen um die Ausdruckskraft der Farbe. Seine künstlerische Entwicklung zeigt sich im andauernden Experimentieren in den Stilleben. Van Gogh ging es nicht nur um die Wiedergabe der Gegenstände, sondern darum, der Natur und den Dingen Leidenschaft zu verleihen. Die Ausstellung Van Gogh. Stilleben im Museum Barberini, Potsdam, versammelt in einer repräsentativen Auswahl 27 Gemälde. (MB)

**Anzeige**

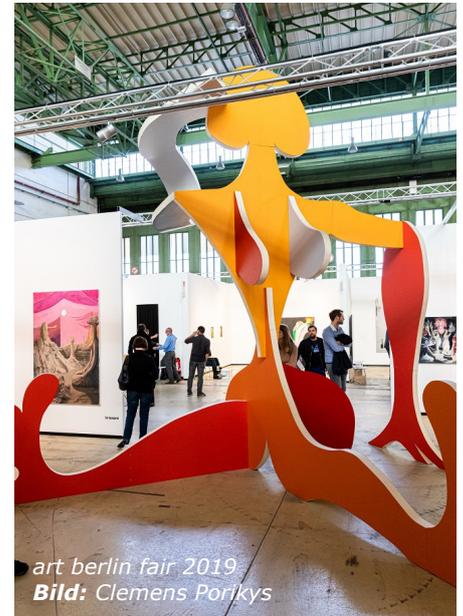
**Rückblick****Kunstmesse art berlin  
konnte sich weiter etablieren**

Rund 35.000 begeisterte Sammler, Kuratoren und Kunstinteressierte besuchten in den letzten vier Tagen die art berlin im Hangar 5 und 6 des Flughafens Tempelhof. Mit hochkarätigen Präsentationen überzeugten die Galerien im Bereich Galleries; in der Sektion Special Projects zeigten jüngere Galerien und Projekträume erfolgreich Einzelpräsentationen und kuratierte Ausstellungen.

Im Bereich Salon wurden neue Modelle der Präsentation von Kunst vorgestellt. Die Messe wurde wieder von einem umfangreichen Programm begleitet, darunter ein Talkprogramm mit hochkarätigen Gästen, ein Performance Programm und das Videoprogramm Joinery in Zusammenarbeit mit der LISTE – Art Fair Basel.

Aus allen Sektionen wurde schon am Eröffnungstag von zahlreichen guten Verkäufen berichtet, was einmal mehr zeigt, dass Berlin sich nicht nur als Künstler- und Galeriestandort etabliert hat, sondern für Sammler und Institutionen außergewöhnliche Anziehungskraft besitzt. Verstärkt wird diese durch die hohe Qualität der Galerieausstellungen und institutionellen Ausstellungen in der Stadt.

Die Ankaufskommission des Bundes war in diesem Jahr erstmalig auf der art berlin und hat mehrere Ankäufe für die Bundeskunstsammlung getätigt. Ganz herzlich danken wir unserem Partner LBBW für die erfolgreiche Zusammenarbeit. Ein weiterer Dank gilt Audi Berlin. (ABF)



art berlin fair 2019  
Bild: Clemens Porikys

**Rückblick****Wieder einmal ein großartiges  
Ambiente mit vielen Besuchern****20. ART INTERNATIONAL ZÜRICH**

Das war die Wieder einmal ein grossartiges Ambiente mit vielen Besuchern, guten Verkäufen und hochwertigen Kontakten auf der Kunstmesse Art International in Zürich.

Die Kunstmesse ART INTERNATIONAL ZÜRICH zeigt jährlich in zentraler Lage zeitgenössische Kunst in Zürich mit einer Kombination aus Internationalität, Qualität und Vielfalt.

Die 20. internationale Messe für Kunst ART INTERNATIONAL ZÜRICH konnte ihren Ruf als hochkarätige Kunstmesse in Zürich weiter festigen. Besonders die in der Messelandschaft einmalige internationale Ausrichtung sorgt für Faszination und bleibenden Eindruck. Kunstwerke aus den Bereichen Malerei, Grafik, Skulptur und Fotografie werden hier ausgestellt.

Bereits zur Vernissage versammelten sich zahlreiche kunstinteressierte Besucherinnen und Besucher zum Apéro und zur Besichtigung der Ausstellungsstände. An fast allen Ständen konnte man persönlich mit den anwesenden Künstlern über deren Werk sprechen. Bis zum letzten Messtag herrschte großer Andrang und reges geschäftliches Treiben in der Ausstellungshalle.

Die Aussteller der ART INTERNATIONAL ZÜRICH zeigten sich dann auch mehrheitlich zufrieden mit der Messe. Viele Aussteller konnten lukrative Verkäufe und Aufträge verbuchen, betonten aber auch den hohen Wert der hier geknüpften Kontakte. Die Ausstellung kann weiter als Publikumserfolg in Zürich punkten. Die Kunstmesse ART INTERNATIONAL

ZÜRICH zeigt jedes Jahr internationale Gegenwartskunst. Die Messe wurde 1999 im Kongresshaus Zürich eröffnet. Im Jahr 2017 erfolgte dann aufgrund der langjährigen Sanierung des Kongresshaus der Umzug ins ebenfalls zentrumnahe Puls 5 mitten im geschäftigen Trendviertel Zürich-West. (BBIFA)

**ART  
International  
Zurich 2020**

20. Contemporary Art Fair

1.10. bis 4.10.2020  
PULS 5, Zürich

[www.ART-Zurich.com](http://www.ART-Zurich.com)

# Moderne und zeitgenössische Kunst in Amsterdam

Mit über 60 Museen hat Amsterdam die höchste Museumsdichte der Welt: Hier gibt es also keine Ausrede für Langeweile.

Absolute Höhepunkte sind das **Anne-Frank-Haus**, das **Van Gogh Museum**, das **Rijksmuseum**, das **Stedelijk Museum** und die **Hermitage Amsterdam**.

Aber auch Museen wie das **Historische Museum** von Amsterdam, das **Rembrandthaus**, **NEMO Amsterdam** und das **Taschenmuseum** sind sicherlich einen Besuch wert.



## Stedelijk Museum

Besuchen Sie das **Stedelijk Museum** in der quirligen Hauptstadt Amsterdam und genießen Sie großartige Ausstellungen und eine feste Sammlung (u. a. Picasso, Appel, Mondrian, Monet, Cezanne, Matisse, Chagall und Renoir) von Meistern des 20. Jahrhunderts.

Das Stedelijk Museum verfügt über eine umfangreiche Sammlung moderner und zeitgenössischer Kunst, wobei der Nachdruck auf Gemälden liegt. Zur permanenten Sammlung des Stedelijk Museums

zählen Gemälde, Skulpturen, Zeichnungen, Fotos, angewandte Kunst und (neue) Medien.

## Rijksmuseum

Das **Rijksmuseum** ist *das* nationale Museum Hollands, das die Geschichte des Landes vom Mittelalter bis heute erzählt. Die weltberühmten Höhepunkte aus dem Goldenen Jahrhundert, der Blütezeit Hollands – wie die Nachtwache von Rembrandt van Rijn und die Milchmagd von Johannes Vermeer – können Sie im Rijksmuseum bewundern.

Die weltberühmte Sammlung des Rijksmuseums wird auf völlig neue Art präsentiert. Besucher können jetzt eine Zeitreise unternehmen und auf diese Weise ein Gefühl für Schönheit und die Zeit erleben. Die 800 Jahre holländischer (Kunst-) Geschichte werden in einem internationalen Kontext anhand einer chronologischen Zeitleiste dargestellt.

## Van Gogh Museum

**Vincent van Gogh** war ein post-impressionistischer holländischer Maler aus dem 19. Jahrhundert. Sein Werk hatte großen Einfluss auf die Kunst des 20. Jahrhunderts. Zeit seines Lebens bekam er kaum Anerkennung und verkaufte nur wenige Bilder. Jährlich besuchen rund 2 Mio. Besucher das Van Gogh Museum.

Nirgendwo auf der Welt finden Sie so viele Werke von Vincent van Gogh unter einem Dach. Die Sammlung besteht aus über 200 Gemälden, 500 Zeichnungen und 750 handgeschriebenen Dokumenten. Die absoluten Meisterwerke des Museums sind: Van Goghs Selbstportraits, Die Sonnenblumen, Die Kartoffelesser, Vincents Schlafzimmer.



## Hermitage Amsterdam

Die größte Dependence der weltberühmten **Hermitage** in St. Petersburg finden Sie in Amsterdam. In wechselnden Ausstellungen werden hier Spitzenwerke aus der russischen Sammlung präsentiert. Seit 2009 ist das Museum im Amstelhof untergebracht, einem beeindruckenden historischen Gebäude an der Amstel.

Die Kunstsammlung der Hermitage in St. Petersburg war so groß, dass das Museum entschied, diverse Werke in Dependancen unterzubringen. Die größte davon befindet sich in Amsterdam.

*Die Redaktion bedankt sich bei den folgenden Partnern für die Zusammenarbeit und die Unterstützung:*

Stedelijk Museum  
<https://www.stedelijk.nl>

Rijksmuseum,  
<https://www.rijksmuseum.nl>

Van Gogh Museum  
<https://www.vangoghmuseum.nl>

NBTC - Niederländisches Büro für  
Tourismus & Convention  
<https://www.holland.com>

# Kunstpalast erhält Werke aus dem Vermächtnis von Hildegard Becker

Hildegard Becker (1928–2018), Witwe des durch kinetische Objekte und kinetischen Schmuck international bekannt gewordenen Goldschmiedekünstlers Friedrich Becker (1992–1997), hat dem Kunstpalast mehrere Gemälde, grafische Arbeiten und Glasobjekte vermacht.

Zu dem Konvolut gehören je eine wichtige Arbeit von Heinz Mack, Lucio Fontana und Jan Schoonhoven. Enthalten sind außerdem fünfzehn grafische Werke, darunter drei Drucke des spanisch-baskischen Zeichners und Bildhauers Eduardo Chillida, drei Blätter von Fernand Léger und zwei Arbeiten des amerikanischen Expressionisten Kimber Smith, dessen Werke in deutschen Museen selten zu finden sind.

Neben diesen wesentlichen Ergänzungen des Bestandes an Moderner Kunst und der Graphischen Sammlung sind dem Glasmuseum Hentrich zwei französische Jugendstil-Tischleuchten und zwei Küken aus der Murano-Glasserie „pulcini“ von Alessandro Pianon zugesprochen worden.

Felix Krämer, Generaldirektor Kunstpalast: „Dass Hildegard Becker in ihrem Vermächtnis den Kunstpalast so großzügig bedacht hat, freut mich sehr. Die ausgewählten Werke, die mit großer Kenner-schaft von dem Ehepaar Becker über Jahrzehnte zusammenge-tragen wurden, stellen eine große Bereicherung für unsere Sammlung dar.“ (KP)



Heinz Mack, Ohne Titel (Flügel), 1965  
© Heinz Mack / VG Bild-Kunst, Bonn 2019

**Bild:** Stefan Arendt, LVR-ZMB - ARTOTHEK

Anzeige

Informieren Sie sich bereits heute  
über **Kunstmessen, Ausstellungen** und  
**Künstler** sowie **Kultur-Nachrichten** von morgen

messe**kompakt**.de

➔ messe**kompakt**.de [Kunst-News]  
informiert Sie regelmäßig über **Kunst-**  
**messen, Ausstellungen, Künstler** etc.

➔ messe**kompakt**.de [Kunst-News]  
ist auch iPhone, iPad und Co. kompatibel  
sowie immer und **überall abrufbar**.

FOLLOW  
ME



FIAC Paris 2019 | Kunst Zürich 2019 | PAN Amsterdam 2019  
Cologne Fine Art 2019 | ART Innsbruck 2020 | ART Madrid 2020  
art Karlsruhe 2020 | TEFAF 2020 | ART Cologne 2020